



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

*Über Generationen denken, lernen und handeln.
Unsere Gesellschaft der Zukunft.*

Dritter Gleichstellungsbericht

Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten

Stellungnahme der Bundesregierung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Allgemeiner Teil	4
A.I Einleitung.....	4
A.II Struktur und Betrachtungsweise des Gutachtens.....	6
1. Voraussetzungen für Chancengleichheit.....	6
2. Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen.....	7
A.III Zur Auswahl der in der Stellungnahme betrachteten Empfehlungen des Gutachtens.....	8
1. Zweiter Gleichstellungsbericht.....	8
2. Ressortübergreifende Gleichstellungsstrategie.....	8
3. Umsetzungsstrategie Digitalisierung und Datenstrategie der Bundesregierung.....	9
4. Koalitionsvertrag.....	10
5. Europäische Digitalstrategie.....	10
6. Gender Equality Index des European Institute for Gender Equality.....	11
7. Zusammenfassung: Grundlagen für die Gleichstellungspolitik zur Digitalisierung.....	11
B. Ausgewählte Handlungsempfehlungen	13
B.I Mehr Teilhabe von Frauen in der Digitalbranche und geschlechtergerechte Technikgestaltung.....	13
B.II Berufliche Selbstständigkeit in der Digitalbranche.....	18
B.III Plattformökonomie.....	21
B.IV Digitalisierter Arbeitsmarkt.....	24
B.V Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit in der digitalen Transformation der Arbeitswelt.....	29
B.VI Soziale Medien.....	33
B.VII Geschlechtsbezogene digitale Gewalt.....	36
B.VIII Stärkung gleichstellungspolitischer Strukturen.....	40

	Seite
Anlage: Rezeptionsanalyse des Zweiten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung	43
I. Einführung und Konzept der Bilanzierung	43
II. Kommunikation und Rezeption	43
III. Welche Themen wurden hervorgehoben	48
1. Unbezahlte Sorgearbeit im Mittelpunkt.....	48
2. Der Gender Care Gap als neuer Indikator.....	52
3. Aufgreifen von Handlungsempfehlungen zur politischen Willensbildung.....	56
IV. Bewertung der Resonanz	59
V. Empfehlungen werden Politik.....	60
1. Auf Länderebene.....	60
2. Auf Bundesebene.....	61

Anlage: Rezeptionsanalyse des Zweiten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung

I. Einführung und Konzept der Bilanzierung

Die Bilanzierung des Zweiten Gleichstellungsberichts ist konzeptionell an die des Ersten Gleichstellungsberichts angelehnt. Im Vordergrund steht weniger eine Erfassung der Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Sachverständigenkommission im Sinne einer Evaluation – dies kann auch nicht der Anspruch an das Sachverständigengutachten sein. Dargestellt wird vielmehr, welche Impulse und Empfehlungen in den gleichstellungspolitischen Diskurs und in die demokratische Willensbildung eingeflossen sind. Schlüsselfrage ist, welche Resonanz der Zweite Gleichstellungsbericht (mit Fokus auf das Gutachten) im politischen Raum erzeugt hat. Die Materialerhebung erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit, angegebene Quellen sind als beispielhafte Belege zu verstehen.

II. Kommunikation und Rezeption

Die am 24. April 2015 eingesetzte Sachverständigenkommission nahm am 8. Mai 2015 mit ihrer konstituierenden Sitzung ihre Arbeit auf. Das BMFSFJ veröffentlichte dazu eine Pressemitteilung¹, die in gleichstellungspolitischen Fachmedien aufgegriffen wurde.² Hochschulen der Sachverständigen sowie Medien meldeten die Ernennung der jeweiligen Sachverständigen.³ Die Geschäftsstelle Zweiter Gleichstellungsbericht begleitete mit Öffentlichkeitsarbeit den Zweiten Gleichstellungsbericht in den unterschiedlichen Phasen von Erstellung des Gutachtens bis zu Transferformaten des Gleichstellungsberichts:⁴ Neben elf Veranstaltungen der Sachverständigenkommission im Jahr 2016⁵ fanden zwischen 2015 und 2016 elf Tagungen, Kongresse und Anhörungen statt, bei der

¹ BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2015): Moderne Gleichstellungspolitik für Frauen und Männer [Pressemitteilung], 08.05.2015, [online] <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/-moderne-gleichstellungspolitik-fuer-frauen-und-maenner--102776> [Abruf: 10.05.2021].

² Zum Beispiel:

- zwd Berlin (2015): Übergänge im Lebensverlauf entscheidend für Gleichstellung von Frauen und Männern, in: *zwd-Politikmagazin*, 11.05.2015, [online] <http://www.zwd.info/uebergaenge-im-lebensverlauf-entscheidend-fuer-gleichstellung-von-frauen-und-maennern.html> [Abruf: 12.05.2020].

³ Zu Thomas Beyer:

- Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (2015): Prof. Dr. Thomas Beyer berät Bundesregierung zur Gleichstellung von Frauen und Männern: Berufung in Sachverständigenkommission für den Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung [Pressemitteilung], 08.05.2015, [online] <https://www.th-nuernberg.de/news/prof-dr-thomas-beyer-beraet-b/> [Abruf: 10.05.2021].

Zu Eva Blome:

- Meßerschmidt, Jan (2015): Greifswalderin in Sachverständigenkommission der Bundesregierung berufen [Pressemitteilung], Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, idw – Informationsdienst Wissenschaft, 13.05.2015, [online] <https://idw-online.de/de/news630978> [Abruf: 10.05.2021].

Zu Ute Klammer:

- RP – Rheinische Post (2015): UDE: Wechsel im Institut Arbeit und Qualifikation, in: *Rheinische Post*, 11.05.2016, [online] https://rp-online.de/nrw/staedte/duisburg/ude-wechsel-im-institut-arbeit-und-qualifikation_aid-19710171 [Abruf: 10.05.2021].

Zu Helmut Rainer:

- ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. (2015): Prof. Helmut Rainer berufen in Gleichstellungskommission, in: *ifo Newsletter*, Jg. 11, Nr. 5, Mai 2015, [online] <https://www.ifo.de/ifo/newsletter/2015/mai15.html> [Abruf: 10.05.2021].

Analoges gilt für das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, das die Einrichtung der Geschäftsstelle und den Arbeitsbeginn der Sachverständigenkommission in der eigenen Öffentlichkeitsarbeit begleitete:

- ISS – Institut für Sozialarbeit und Sozialwesen e. V. (2015): Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung – Geschäftsstelle für neuen Gleichstellungsbericht am ISS, in: *ISS informiert*, Nr. 1/2015, Mai 2015, S. 1 – 3.
- ISS – Institut für Sozialarbeit und Sozialwesen e. V. (2015): Die Geschäftsstelle Zweiter Gleichstellungsbericht, in: *ISS informiert*, Nr. 3/2015, Oktober 2015, S. 8.

⁴ Zum Beispiel:

- Frey, Regina, Lange, Katrin (2016): Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung in Arbeit, in: *efas Newsletter*, Nr. 20, November 2016, S. 9, [online] <http://efas.htw-berlin.de/wp-content/uploads/NL-20-online.pdf> [Abruf: 10.05.2021].
- Lange, Katrin (2015): Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, in: Zentrale Frauenbeauftragte der Freien Universität Berlin (Hrsg.), *Rundbrief für Wissenschaftende, Schwerpunkt: Queer*, Nr. 2/2015, S. 44–45, [online] https://www.fu-berlin.de/sites/frauenbeauftragte/media/WRB_022015_Web.pdf [Abruf: 10.05.2021].

⁵ Zu Themen und Vortragenden siehe im Detail Zweiter Gleichstellungsberichts der Bundesregierung (S. 72 – 74):

- Bundesregierung (2017): *Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung* [Unterrichtung durch die Bundesregierung], BT-Drucksache 18/12840, 21.06.2017, Berlin, [online] <https://dserver.bundestag.de/btd/18/128/1812840.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

Teils griffen die Institutionen der eingeladenen Expertinnen und Experten diese Veranstaltungen in eigenen Meldungen auf, zum Beispiel:

Sachverständige aus der Kommission über die Gutachtenerstellung informierten⁶, darunter beispielsweise die 23. Bundeskonferenz der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen 2015, das Frühjahrstreffen der für die Gleichstellung und Frauenpolitik zuständigen Abteilungs- und Stabsstellenleitungen der Länder 2016 sowie der Bundestagsausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 2016.

Das Gutachten der Sachverständigenkommission wurde im Umfeld des Internationalen Frauentags am 7. März 2017 begleitet von einer Pressekonferenz veröffentlicht.⁷ Viele Verbände griffen die Veröffentlichung des Gutachtens durch eigene Mitteilungen auf.⁸ In unmittelbarer Reaktion auf die Veröffentlichung des Zweiten Gleichstellungsberichts am Vortag des Internationalen Frauentags erschienen in zahlreichen

-
- DaMigra e. V. (2016): Forum „Gleichstellungsorientiertes Personalmanagement“, 21.04.2016, Berlin. [Vorstandsfrau Dr. Atmaca war dabei]

⁶ Im Detail siehe Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung (S. 74 – 75):

- Bundesregierung (2017): *Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung* [Unterrichtung durch die Bundesregierung], BT-Drucksache 18/12840, 21.06.2017, Berlin, [online] <https://dserver.bundestag.de/btd/18/128/1812840.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

⁷ Pressemitteilungen des BMFSFJ:

- BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2017): Gutachten zum Zweiten Gleichstellungsbericht vorgestellt [Pressemitteilung], 07.03.2017, <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/gutachten-zum-zweiten-gleichstellungsbericht-vorgestellt/114322> [Abruf: 10.05.2021].
- BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2017): „52,4 Prozent Gender Care Gap – Gleichstellung von Frauen und Männern noch nicht erreicht“ [Pressemitteilung], 07.03.2017, [online] <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/-52-4-prozent-gender-care-gap---gleichstellung-von-frauen-und-maennern-noch-nicht-erreicht-/114318> [Abruf: 10.05.2021].

⁸ Zum Beispiel:

- AWO – Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V. (2017): Ohne Frauenrechte keine Demokratie [Pressemitteilung], 07.03.2017, [online] <https://www.awo.org/ohne-frauenrechte-keine-demokratie/> [Abruf: 10.05.2021].
- BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend e. V. (2017): Frauenbündnisse gegen den Rechtsruck: BDKJ-Bundesvorsitzende Lisi Maier zum Internationalen Frauentag [Pressemitteilung], 08.03.2017, [online] <https://www.bdkj.de/aktuelles/artikel/frauenbuenndnisse-gegen-den-rechtsruck> [Abruf: 10.05.2021].
- DF – Deutscher Frauenrat – Lobby der Frauen in Deutschland e. V. (2017): Zweiter Gleichstellungsbericht: Gleichstellung in der Erwerbsarbeit heißt Fürsorgepflichtungen mitdenken [Pressemitteilung], 07.03.2017, [online] <https://www.frauenrat.de/zweiter-gleichstellungsbericht/> [Abruf: 10.05.2021].
- djB – Deutscher Juristinnenbund e. V. (2017): Juristinnenbund fordert: Blick auf die Alterssicherung von Frauen [Pressemitteilung], 10.03.2017, Nr. 17-11, [online] <https://www.djb.de/presse/pressemitteilungen/detail/pm17-11> [Abruf: 10.05.2021].
- KDFB – Katholischer Deutscher Frauenbund e. V. (2017): 2. Gleichstellungsbericht: KDFB begrüßt die klaren Empfehlungen der Sachverständigenkommission zum 2. Gleichstellungsbericht [Pressemitteilung], 08.03.2017, [online] <https://www.frauenbund.de/presse/2-gleichstellungsbericht/> [Abruf: 10.05.2021].
- kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands e. V. (2017): 2. Gleichstellungsbericht: Aufwertung und Neuverteilung der Sorgearbeit sind überfällig [Pressemitteilung], 07.03.2017, [online] <https://www.kfd-bundesverband.de/pressemitteilung/2-gleichstellungsbericht-aufwertung-und-neuverteilung-der-sorgearbeit-sind-ueberfaellig/> [Abruf: 10.05.2021].
- VBM – Verband berufstätiger Mütter e. V. (2017): Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung – „Erwerbs- und Sorgearbeit neu gestalten“ [Pressemitteilung], 08.03.2017, [online] <https://vbm-online.de/pressemitteilung-zum-zweiten-gleichstellungsbericht-der-bundesregierung-erwerbs-und-sorgearbeit-neu-gestalten/> [Abruf: 10.05.2021].

überregionalen⁹ sowie lokalen und regionalen¹⁰ Zeitungen oder ihren Online-Ablegern kurze Artikel. Zudem fand die Veröffentlichung am 7. März 2017 Widerhall in einschlägigen Blogs¹¹ sowie darüber hinaus in sozialen Medien wie Instagram und Twitter. Auf Twitter war der Hashtag #Gleichstellungsbericht an diesem Tag in den Top Zehn der am häufigsten genutzten Tags sowie zeitweise auf Rang eins unter den politischen Themen, vor #GenderCareGap auf Rang zwei.¹²

⁹ Zum Beispiel:

- Baureithel, Ulrike (2017): Vor der Pflegerevolution: Ein Regierungsbericht bemängelt, dass es meist Frauen sind, die alte Angehörige pflegen, in: *der Freitag*, Ausgabe 12/2017, 27.03.2017, [online] <https://www.freitag.de/autoren/ulrike-baureithel/vor-der-pflegerevolution> [Abruf: 10.05.2021].
- dpa – Deutsche Presse-Agentur (2017): Hausarbeit oft Frauensache: Gleichstellung nicht erreicht, in: *Bild*, 08.03.2017, [online] <https://www.bild.de/ratgeber/aktuelles/familie/hausarbeit-oft-frauensache-gleichstellung-50756542.bild.html> [Abruf: 10.05.2021].
- Göbel, Heike (2017): Kommentar: Nun die Sorge-Lücke, in: *FAZ.NET*, 08.03.2017, [online] <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/weltfrauentag-und-das-ideal-der-gleichstellung-14913805.html> [Abruf: 10.05.2021].
- nd – Journalismus von links, verschiedene Agenturmeldungen (2017): Keine Gleichberechtigung: Bundesdeutsche Frauen leisten weniger Erwerbs-, aber deutlich mehr Sorge-Arbeit, in: *nd – Journalismus von links*, 08.03.2017, [online] <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1044007.keine-gleichberechtigung.html?sstr=gleichstellungsbericht> [Abruf: 10.05.2021].
- Schmollack, Simone (2017): Statistik belegt: Männer wickeln weniger, in: *taz, die tageszeitung*, 08.03.2017, [online] <https://taz.de/!5386499/> [Abruf: 10.05.2021].
- ZEIT ONLINE, dpa – Deutsche Presse-Agentur (2017): Frauen leisten mehr unbezahlte Arbeit als Männer, in: *ZEIT ONLINE*, 07.03.2017, [online] <https://www.zeit.de/gesellschaft/2017-03/gleichstellung-frauen-maenner-unbezahlte-arbeit-gutachten> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁰ Zum Beispiel:

- dpa – Deutsche Presse-Agentur (2017): Kaum Mütter mit Kleinkindern in Vollzeitjobs, in: *Der Tagesspiegel*, 07.03.2017, [online] <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/erwerbstaetigkeit-von-frauen-kaum-muetter-mit-kleinkindern-in-vollzeitjobs/19482764.html> [Abruf: 10.05.2021].

Wortgleich:

- Münstermann, Kerstin, Kohnen, Alexander (2017): Frauen leisten doppelt so viel Hausarbeit wie Männer, in: *Berliner Morgenpost*, 08.03.2017, [online] <https://www.morgenpost.de/politik/inland/article209861197/Frauen-leisten-doppelt-so-viel-Hausarbeit-wie-Maenner.html> [Abruf: 10.05.2021].
- Münstermann, Kerstin, Kohnen, Alexander (2017): Frauen leisten doppelt so viel Hausarbeit wie Männer, in: *DerWesten*, 08.03.2017, [online] <https://www.derwesten.de/panorama/frauen-leisten-doppelt-so-viel-hausarbeit-wie-maenner-id209861197.html> [Abruf: 10.05.2021].
- Münstermann, Kerstin, Kohnen, Alexander (2017): Frauen leisten doppelt so viel Hausarbeit wie Männer, in: *Hamburger Abendblatt*, 08.03.2017, [online] <https://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article209861197/Frauen-leisten-doppelt-so-viel-Hausarbeit-wie-Maenner.html> [Abruf: 10.05.2021].

Weitere kleinere, unter anderem:

- dpa – Deutsche Presse-Agentur (2017): Hausarbeit bleibt zu oft Frauensache, in: *Sächsische Zeitung*, 07.03.2017, [online] <https://www.saechsische.de/hausarbeit-bleibt-zu-oft-frauensache-3629436.html> [Abruf: 10.05.2021].
- dpa – Deutsche Presse-Agentur, PNP – Passauer Neue Presse (2017): Studie zum Frauentag: Ungleichheit fängt bei Hausarbeit an, in: *PNP – Passauer Neue Presse*, 08.03.2017, [online] <https://www.pnp.de/nachrichten/politik/Studie-zum-Frauentag-Ungleichheit-faengt-bei-Hausarbeit-an-2426831.html> [Abruf: 10.05.2021].
- Heimann, Peter, dpa – Deutsche Presse-Agentur (2017): Kinder betreuen, Wohnung putzen, Oma pflegen, in: *Sächsische Zeitung*, 07.03.2017, [online] <https://www.saechsische.de/kinder-betreuen-wohnung-putzen-oma-pflegen-3630107.html> [Abruf: 10.05.2021].
- Schwäbische Zeitung Ravensburg
- Tricarico, Tanja (2017): „Sorgearbeit“ weitgehend von Frauen erledigt: Belastung: Frau arbeiten deutlich mehr als Männer, in: *Main-Echo*, 08.03.2017, [online] <https://www.main-echo.de/ueberregional/wirtschaft/sorgearbeit-weitgehend-von-frauen-erledigt-art-4436282> [Abruf: 10.05.2021].

¹¹ Zum Beispiel:

- Follmann, Silvia (2017): Gleichberechtigung in Deutschland: Unser System basiert auf der Benachteiligung von Frauen, in: *Edition F*, 07.03.2017, [online] <https://editionf.com/gleichstellungsbericht-frauen-maenner-deutschland/> [Abruf: 10.05.2021].
- SHE works! (2017): Weltfrauentag 2017: Von Gleichberechtigung weit entfernt, in: *SHE works!*, [online] <https://www.she-works.de/aktuelles/weltfrauentag-von-gleichberechtigung-weit-entfernt/2017/03/08/> [Abruf: 10.05.2021].

¹² Der Account @politwi des Forschungsprojekts der Hochschule Hof und Goethe-Universität Frankfurt, das politische Topthemen über den Tagesverlauf in Tweets auswertet, zählte #gleichstellungsbericht am 07.03.2017 um 11 Uhr auf Rang eins, #gendercaregap auf Rang zwei, sowie auch um 12 Uhr zu den Topthemen.

- politwi (2017): Politische Top-Themen 07.03. 11 Uhr politwi.de [Tweet], Forschungsprojekt politwi der Hochschule Hof und der Goethe-Universität Frankfurt, 07.03.2017, 11:07 Uhr, [online] <https://twitter.com/politwi/status/839054929981550592> [Abruf: 10.05.2021].
 - politwi (2017): Politische Top-Themen 07.03. 12 Uhr politwi.de [Tweet], Forschungsprojekt politwi der Hochschule Hof und der Goethe-Universität Frankfurt, 07.03.2017, 12:08 Uhr, [online] <https://twitter.com/politwi/status/839070145914015744> [Abruf: 10.05.2021].
- Der Bot @TTmobile_de zählte #Gleichstellungsbericht am selben Tag unter die Top-10-Hashtags.
- TT mobile DE (2017): TT DEUTSCHLAND 11:47 [Tweet], 07.03.2017, 11:47 Uhr, [online] https://twitter.com/TTMobile_de/status/839064841511972864 [Abruf: 10.05.2021].

Der Zweite Gleichstellungsbericht wurde am 21. Juni 2017 vom Kabinett beschlossen und dem Bundestag vorgelegt.¹³ Der Bundestag informierte sich über den Zweiten Gleichstellungsbericht in einer Fragestunde.¹⁴ Anlässlich der Veröffentlichung des Zweiten Gleichstellungsberichts bezogen sich zahlreiche Verbände auf ihn.¹⁵ Die Kabinettsbefassung zog ebenfalls eine umfangreiche Berichterstattung und Kommentierung in der Presse¹⁶ nach sich. Auch überregionale Presse¹⁷, Online-Medien¹⁸ und Funk und Fernsehen¹⁹ berichteten am Folgetag.

¹³ BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2017): Bundesregierung sieht weiter Handlungsbedarf in der Gleichstellungspolitik. Zweiter Gleichstellungsbericht vom Kabinett beschlossen [Pressemitteilung], 21.06.2017, [online] <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/bundesregierung-sieht-weiter-handlungsbedarf-in-der-gleichstellungspolitik/116932> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁴ Phoenix veröffentlichte eine Aufzeichnung des auf den Gleichstellungsbericht bezogenen Teils:

- phoenix (2017): Gleichstellungsbericht: Befragung der Bundesregierung vom 21.06.2017 [YouTube-Video], 21.06.2017, [online] <https://youtu.be/HuW73j2Ecpw> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁵ Direkt am 21.06.2017:

- Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e. V. (2017): Erkenntnis braucht Handeln! Männerpolitik endlich in den Blick nehmen [Pressemitteilung], 21.06.2017, [online] <https://bundesforum-maenner.de/2017/06/erkenntnis-braucht-handeln-maennerpolitik-endlich-in-den-blick-nehmen/> [Abruf: 30.06.2017].
- DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund (2017): Gleichstellungsbericht der Bundesregierung: Gleichstellung: Es braucht klare gesetzliche Regelungen, 21.06.2017, [online] <https://www.dgb.de/themen/++co++6ea43868-5680-11e7-8c1e-525400e5a74a> [Abruf: 10.05.2021].
- epd – Evangelischer Pressedienst (2017): 2. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung: Von Chancengleichheit weit entfernt: Frauen leisten anderthalbmal soviel unbezahlte Arbeit wie Männer, EFID – Evangelische Frauen in Deutschland, 21.06.2017, [online] <https://www.evangelischefrauen-deutschland.de/gesellschaftspolitik/1545> [Abruf: 10.05.2021].
- ZFF – Zukunftsforum Familie e. V. (2017): 2. Gleichstellungsbericht: Erwerbs- und Sorgearbeit gleichberechtigt im Blick! [Pressemitteilung], 21.06.2017, Berlin.

In der darauffolgenden Zeit:

- dbb Beamtenbund und Tarifunion (2017): Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung: Soziale Berufe endlich aufwerten, dbb aktuell, 23.06.2017, [online] <https://www.dbb.de/artikel/zweiter-gleichstellungsbericht-der-bundesregierung-soziale-berufe-endlich-aufwerten> [Abruf: 10.05.2021].
- Preidel, Julia (2017): Gleichstellungsbericht: Welche Route verfolgt die Bundesregierung?, in: VAMV – Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Bundesverband e. V. (Hrsg.), *Informationen für Einelternfamilien*, Nr. 2/2017, [online] https://www.vamv.de/fileadmin/user_upload/bund/dokumente/Publikationen/VAMV_Info_2-2017.pdf [Abruf: 10.05.2021].
- Schmid, Julia (2017): Gleichstellungsbericht: Wer ist schuld am Ungleichgewicht? [Interview mit Nadja Tschirner], MFF – Memorandum für Frauen in Führung, 22.06.2017, [online] <https://mff-memorandum.de/gleichstellungsbericht/> [Abruf: 10.05.2021].
- ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (o.J.): 52,4 Prozent Gender Care Gap: Erwerbstätige Frauen arbeiten täglich 1,6 Mal so lang unbezahlt wie Männer, ver.di Genderpolitik, [online] <https://gender.verdi.de/themen/chancengleichheit/++co++6591f352-0818-11e7-abca-525400b665de> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁶ Zum Beispiel:

- NDR – Norddeutscher Rundfunk AdöR (2017): tagesschau 20 Uhr [Video], 21.06.2017, [online] <https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-20385.html> [Abruf: 10.05.2021].
- Bullion, Constanze von (2017): Gleichstellung: Frauen arbeiten mehr, verdienen weniger, in: *SZ.de*, 20.06.2017, [online] <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/gleichstellung-frauen-arbeiten-mehr-und-verdienen-immer-noch-weniger-1.3553039> [Abruf: 10.05.2021].
- Dernbach, Andrea (2017): Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen: Gleichstellungsbericht verzeichnet kaum Fortschritte, in: *Der Tagesspiegel*, 21.06.2017, [online] <https://www.tagesspiegel.de/politik/einkommensunterschiede-zwischen-maennern-und-frauen-gleichstellungsbericht-verzeichnet-kaum-fortschritte/19962592.html> [Abruf: 10.05.2021].
- ZEIT ONLINE, KNA – Katholische Nachrichten-Agentur (2017): "Frauen arbeiten mehr und bekommen weniger", in: *ZEIT ONLINE*, 21.06.2017, [online] <https://www.zeit.de/wirtschaft/2017-06/lena-fiedler-8-26-am-gleichstellung-benachteiligung-frauen-bericht-bundesregierung> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁷ Zum Beispiel:

- FAZ.NET, dpa – Deutsche Presse-Agentur, KNA – Katholische Presse-Agentur (2017): Bericht der Regierung: Gleichstellungsbilanz fällt ernüchternd aus, in: *FAZ.NET*, 21.06.2017, [online] <https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/buero-co/bericht-der-regierung-gleichstellungsbilanz-faellt-ernuechternd-aus-15070414.html> [Abruf: 10.05.2021].
- Schäfer, Christoph (2017): Gender-Gejammer [Kommentar], in: *FAZ.NET*, 21.06.2017, [online] <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/kommentar-gender-gejammer-15070494.html> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁸ Huffington Post, dpa – Deutsche Presse-Agentur (2017): Gleichstellungsbericht: Vor allem zwei Zahlen zeigen, wie benachteiligt Frauen in Deutschland sind, in: *HUFFPOST*, 21.06.2017, [online archiviert] https://web.archive.org/web/20170623002937/http://www.huffingtonpost.de/2017/06/21/gleichstellung-barley-gehalt-ungleichheit-_n_17238964.html?utm_hp_ref=germany [Abruf: 10.05.2021].

¹⁹ Zum Beispiel:

- Barth, Julia (2017): Gleichstellung von Frauen weiter problematisch, in: *MDR Aktuell*, 21.06.2017, [online archiviert] <https://web.archive.org/web/20180105163608/https://www.mdr.de/nachrichten/politik/inland/gleichstellung-bericht-100.html> [Abruf: 10.05.2021].
- MDR Aktuell [@MDRAktuell] (2017): Frauen in Deutschland arbeiten oft mehr und bekommen weniger. Diese Bilanz zieht der neue #Gleichstellungsbericht [Tweet], MDR - Mitteldeutscher Rundfunk AdöR, 21.06.2017, 17:41 Uhr, [online] <https://twitter.com/MDRAktuell/status/877552006398967808> [Abruf: 10.05.2021].
- ntv (2017): Zweiter Gleichstellungsbericht: Frauen müssen weiter mit großen Nachteilen leben [Video], 21.06.2017, [online] <https://www.ntv.de/mediathek/videos/politik/Frauen-muessen-weiter-mit-grossen-Nachteilen-leben-article19900631.html> [Abruf: 10.05.2021].

Der 21. Juni 2017 und die Folgewoche markierten nach der Veröffentlichung des Gutachtens eine weitere Spitze des Auftauchens des Hashtags #Gleichstellungsbericht auf insbesondere Twitter, aber auch Facebook und Instagram.

Nach der Veröffentlichung des Gutachtens und des Berichts haben Mitglieder der Sachverständigenkommission 62 Vorträge zum Gleichstellungsbericht gehalten sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle weitere 21 Vorträge. Die Geschäftsstelle nahm zudem an 15 weiteren Veranstaltungen teil, um Inhalte des Zweiten Gleichstellungsberichts in den Fachdiskurs einzubringen. Des Weiteren wurden Inhalte des Gleichstellungsberichts in kürzeren Formaten aufbereitet und auf der Homepage und teilweise als Druckexemplare veröffentlicht.

Auch im Zuge der Bundestagswahlen 2017²⁰, der Koalitionsverhandlungen 2018²¹ oder einer Ministerratssitzung in Brüssel²² wurde der Zweite Gleichstellungsbericht thematisiert. Zudem wurde der Gleichstellungsbericht für Stellungnahmen und Positionierungen von Verbänden genutzt.²³

Der Zweite Gleichstellungsbericht blieb auch nach der unmittelbaren verbandspolitischen Rezeption eine fundierte Grundlage für die gleichstellungspolitische Diskussion, so zum Beispiel zum Equal Care Day am 29. Februar 2020²⁴, zum Equal Pay Day Mitte März 2017 und 2018²⁵, dem Equal Pension Day am 4. August 2018²⁶, dem

²⁰ SkF – Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e. V. (2017): Wir Frauen wählen... eine solidarische Gesellschaft [Positionspapier zur Bundestagswahl 2017], [online archiviert] https://web.archive.org/web/20200929143544/https://www.skf-zentrale.de/cms/contents/skf-zentrale.de/medien/dokumente/stellungnahmen/positionspapier-zur/2017_positionspapier_zur_bundestagswahl_2017.pdf?d=a&f=pdf [Abruf: 10.05.2021].

²¹ So fordert ein Offener Brief der Berliner Erklärung 2017 vom 26.01.2018 an die Verhandlungsführer der Koalitionsgespräche: „Die Empfehlungen des von der Bundesregierung verabschiedeten Gleichstellungsberichts müssen umgesetzt werden.“ (S.2)

- Berliner Erklärung – Deutschlandweites Bündnis für Gleichstellung (2018): Offener Brief der Berliner Erklärung 2017, 26.01.2018, [online] <https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2018/01/BE2017OffenerBriefBundeskanzlerin-20180126-FINAL.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

Während der Sondierungsgespräche moniert der Deutsche Juristinnenbund in einem Positionspapier: „Ein Bezug auf die Empfehlungen des Zweiten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung fehlt.“

- djB – Deutscher Juristinnenbund e. V. (2018): Frauenpolitik verdient ein eigenes Kapitel und erfordert konkrete Maßnahmen: djB zu den Ergebnissen der Sondierungsgespräche zwischen Union und SPD [Positionspapier], Nr. 18-01, 17.01.2018, [online] <https://www.djb.de/st-pm/st/st18-01/> [Abruf: 10.05.2021].

²² djB – Deutscher Juristinnenbund e. V. (2018): The same procedure as every year: Die Bundesregierung wird wegen der Steuer- und Abgabenbelastung von Frauen kritisiert [Pressemitteilung], Nr. 18-9, 06.07.2018, [online] <https://www.djb.de/verein/Kom-u-AS/K4/pm18-29/> [Abruf: 10.05.2021].

²³ Zum Beispiel:

- AWO – Arbeiterwohlfahrt Bundessverband e. V. (2018): *Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt: Eine Frage des verbandlichen Überlebens: Stellungnahme, Handlungsempfehlungen und 1. Gleichstellungsbericht der Arbeiterwohlfahrt*, Januar 2018, Berlin, [online] https://www.awo.org/sites/default/files/2018-01/AWO_Gleichstellungsbericht_2018_barrierefrei.pdf [Abruf: 10.05.2021].
- Deutscher Caritasverband e. V. (2018): Fünfter Genderbericht, 08.08.2017, Freiburg, [online] https://www.caritas.de/cms/contents/caritas.de/medien/dokumente/fuenfter-genderberic/genderbericht_2017_onlineversion.pdf?d=a&f=pdf [Abruf: 10.05.2021].
- Weibernetz e. V. (2017): Stellungnahme der Politischen Interessenvertretung behinderter Frauen im Weibernetz e. V. zum Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung Drucksache 18/12840, September 2017, [online] https://www.weibernetz.de/Stlgn_Weibernetz_Gleichstellungsbericht.pdf [Abruf: 10.05.2021].

²⁴ Die „Equal Care Day“-Initiative selbst bezieht sich vielfach auf den Zweiten Gleichstellungsbericht, unter anderem durch einen Beitrag der Sachverständigen Uta Meier-Gräwe:

- Meier-Gräwe, Uta (o.J.): Sorgearbeit im 21. Jahrhundert, Equal Care Day, [online] <https://equalcareday.de/sorgearbeit-im-21-jahrhundert> [Abruf: 10.05.2021].

Das „EQUAL CARE Manifest“ vom 29.02.2020 bezieht sich auf die Expertise von Nina Klünder zum Zweiten Gleichstellungsbericht:

- Equal Care Day (2020): Das EQUAL CARE Manifest, 29.02.2017, [online] <https://equalcareday.de/manifest/> [Abruf: 10.05.2021].

²⁵ Zum Beispiel:

- DF – Deutscher Frauenrat – Lobby der Frauen in Deutschland e. V. (2018): Keine Entgeltgleichheit ohne Umverteilung von Sorgearbeit [Pressemitteilung], 16.03.2018, [online] <https://www.frauenrat.de/keine-entgeltgleichheit-ohne-umverteilung-von-sorgearbeit/> [Abruf: 10.05.2021].
- tagesschau [@tagesschau] (2017): Werden Frauen beim Gehalt tatsächlich benachteiligt #kurzerklärt von @DaCharlieGShow zum #EqualPayDay [Tweet mit Video], NDR – Norddeutscher Rundfunk AdöR, 17.03.2017, 16:47 Uhr, [online] <https://twitter.com/tagesschau/status/842764382367047683> [Abruf: 10.05.2021].

²⁶ Zum Beispiel:

- VBM – Verband berufstätiger Mütter e. V. (2018): Equal Pension Day – 4.8.2018 [Pressemitteilung], 04.08.2018, [online] <https://vbm-online.de/pressemitteilung-zum-equal-pay-day-3-2-2-2-3-2/> [Abruf: 10.05.2021].

Gender Care Gap Day am 28. August 2017²⁷ und dem Weltmännertag am 2. November 2017²⁸. Auch sonst beziehen sich zahlreiche Verbände und Einzelstimmen auf den Zweiten Gleichstellungsbericht²⁹, ebenso Medien³⁰. Dies gilt bis in die Gegenwart hinein – zum Beispiel in Bezug auf die COVID-19-Pandemie.³¹

III. Welche Themen wurden hervorgehoben

1. Unbezahlte Sorgearbeit im Mittelpunkt

Aus dem Zweiten Gleichstellungsbericht wurden am stärksten Themen aus dem Kontext der Sorgearbeit aufgegriffen. Dies betraf zum einen die unbezahlte Sorgearbeit und ihre Verteilung³², zum anderen jedoch auch die SAHGE-Berufe und Fragen ihrer Aufwertung³³.

²⁷ Bundesarbeitsgemeinschaft Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (2017): Frauen allein zu Hause – 28. August: Gender Care Gap Day [Pressemitteilung], 25.08.2017, [online] https://www.frauenbeauftragte.org/sites/default/files/uploads/downloads/pm_bag_gender_care_gap_tag_08.21017.pdf [Abruf: 10.05.2021].

²⁸ Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e. V. (2017): Männerpolitische Perspektiven in den Koalitionsvertrag aufnehmen: Jetzt! [Pressemitteilung], Papaseiten.de, 02.11.2017, [online] <https://www.papaseiten.de/home/news/173-maennerpolitische-perspektiven-in-den-koalitionsvertrag-aufnehmen-jetzt> [Abruf: 10.05.2021].

²⁹ Zum Beispiel:

- GEW – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (2018): Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung in Kurzform, 02.05.2018, [online] <https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/zweiter-gleichstellungsbericht-der-bundesregierung-in-kurzform/> [Abruf: 10.05.2021].
- kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschland – Bundesverband e. V. (2018): Zweiter Gleichstellungsbericht, 08.01.2018, [online] <https://www.kfd-bundesverband.de/gleichstellung/zweiter-gleichstellungsbericht/> [Abruf: 31.01.2018]
- Oxfam Deutschland e. V. (2020): *Im Schatten der Profite: Wie die systematische Abwertung von Hausarbeit, Pflege und Fürsorge Ungleichheit schafft und vertieft*, Berlin: Oxfam Deutschland, [online] https://www.oxfam.de/system/files/2020_oxfam_ungleichheit_studie_deutsch_schatten-der-profite.pdf [Abruf: 10.05.2021].
- UN Women Deutschland e. V. (2017): Gender Gaps in Deutschland: Einkommenslücke, Rentenlücke, Lebenseinkommenslücke, Sorgearbeitslücke, UN Women Deutschland, [online] <https://www.unwomen.de/informieren/verbesserung-der-oekonomischen-situation-von-frauen/gender-gaps-in-deutschland.html> [Abruf: 10.05.2021].

³⁰ Zum Beispiel:

- Gesterkamp, Thomas (2019): Kommentar Gleichstellungsbeauftragte: Nicht nur Frauensache, in: *taz, die tageszeitung*, 19.03.2019, [online] <https://taz.de/Kommentar-Gleichstellungsbeauftragte/!5452020/> [Abruf: 10.05.2021].
- Großbongardt, Annette/Katja Thimm (2018): Er kann das nicht, denkt sie, in: *DER SPIEGEL*, 09.10.2018, [online] <https://www.spiegel.de/wirtschaft/haushalt-und-erziehung-er-kann-das-nicht-denkt-sie-a-00000000-0002-0001-0000-000159826621> [Abruf: 10.05.2021].
- Kaiser, Mareice (2019): Väter, nutzt eure Chance!, in: *ze.tt*, 25.06.2019, [online] <https://ze.tt/vaeter-nutzt-eure-chance/> [Abruf: 10.05.2021].
- Kappert, Ines (2019): Kanzlerin als späte Feministin? - „Es war Angela Merkel, die die Quote verhindert hat“ [Interview mit Irene Geuer], in: *Deutschlandfunk*, 03.01.2019, [online] https://www.deutschlandfunk.de/kanzlerin-als-spaete-feministin-es-war-angela-merkel-die.862.de.html?dram:article_id=437419 [Abruf: 10.05.2021].
- Steinhagen, Martin (2017): Gewalt gegen Frauen: Die Rache des gekränkten Machos [Interview mit Alexandra Wischnewski], in: *Frankfurter Rundschau*, 25.11.2017, [online] <https://www.fr.de/politik/rache-gekraenkten-machos-11014019.html> [Abruf: 10.05.2021].

³¹ Zum Beispiel:

- Kleen, Heike (2020): Arbeitsteilung im Homeoffice: Kinder, Küche und Corona, in: *DER SPIEGEL*, 13.04.2020, [online] <https://www.spiegel.de/familie/arbeitsteilung-im-homeoffice-kinder-kueche-und-corona-a-201a11bb-531a-49a5-a2c2-f7d5c65c2285> [Abruf: 10.05.2021].
- Rutkowski, Mandoline (2020): „Ich habe momentan kein Einkommen“, sagt die Alleinerziehende, in: *DIE WELT*, 30.03.2020, [online] <https://www.welt.de/icon/iconista/article206859269/Care-Arbeit-So-sieht-der-Corona-Alltag-von-fuenf-Frauen-aus.html> [Abruf: 10.05.2021].

³² Zum Beispiel:

- Bertram, Hans (2019): Der Hunger nach Humankapital: Industriegesellschaft und familiäre Entwicklung, in: Heiko Kleve, Tobias Köllner (Hrsg.), *Soziologie der Unternehmerfamilie: Grundlagen, Entwicklungslinien, Perspektiven*, Wiesbaden: Springer VS, S. 19 – 49, [online] https://doi.org/10.1007/978-3-658-22388-5_2 [Abruf: 10.05.2021].
- Klaus, Daniela, Vogel, Claudia (2019): Unbezahlte Sorgetätigkeiten von Frauen und Männern im Verlauf der zweiten Lebenshälfte, in: Claudia Vogel, Markus Wettstein, Clemens Tesch-Römer (Hrsg.), *Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte: Älterwerden im sozialen Wandel*, Wiesbaden: Springer VS, S. 91 – 112, [online] https://doi.org/10.1007/978-3-658-25079-9_6 [Abruf: 10.05.2021].
- Tichy, Leila Zoë, Krüger-Kirm, Helga (2019): The „Do-It-All Mother“ – Discursive Strategies and Post-Feminist Alliances in Parenting Magazines, in: *Open Gender Journal*, Bd. 3, [online] <https://doi.org/10.17169/ogj.2019.75> [Abruf: 10.05.2021].

Auch im Kontext der COVID-19-Pandemie:

- Kleen, Heike (2020): Arbeitsteilung im Homeoffice: Kinder, Küche und Corona, in: *DER SPIEGEL*, 13.04.2020, [online] <https://www.spiegel.de/familie/arbeitsteilung-im-homeoffice-kinder-kueche-und-corona-a-201a11bb-531a-49a5-a2c2-f7d5c65c2285> [Abruf: 10.05.2021].

³³ Zum Beispiel:

- Evans, Michaela (2017): Aufwertung sozialer Dienstleistungsarbeit mit Bodenhaftung: Erkenntnisse aus DIALOGS – Wege zum „Branchendialog Altenpflege“, in: *Forschung Aktuell*, Nr. 12/2017, Gelsenkirchen: Institut Arbeit und Technik (IAT) [online] <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0176-201712018> [Abruf: 10.05.2021].

Auch grundsätzlichere Beiträge zur feministischen Care-Debatte bezogen sich auf den Zweiten Gleichstellungsbericht.³⁴ Als konkretes Thema aus dem Sorgearbeitskontext wurde häufig die Pflege aufgegriffen³⁵, insbesondere die informelle Pflege und das mit ihr einhergehende Armutsrisiko.³⁶ Ebenfalls im Kontext von Sorgearbeit wurde das Thema „Männlichkeit“ aufgegriffen.³⁷

³⁴ Zum Beispiel:

- Alisher, Béatrice (2018): Das Geschlechterverhältnis in der Care-Debatte. Modernisierung oder Persistenz?, in: *Soziologiemagazin, Fürsorge-Relationen. Theoretische und empirische Sichtweisen auf Care*, Sonderheft, Bd. 3, S. 17 – 37, [online] <https://doi.org/10.5282/ubm/e-pub.42287> [Abruf: 10.05.2021].
- Kohlen, Helen (2018): Geschlechtergerechte Sorgearbeit im Horizont der Care-Ethik, in: Ulrich M. Gassner, Julia von Hayek, Alexandra Manzei, Florian Steger (Hrsg.), *Geschlecht und Gesundheit*, Baden-Baden: Nomos, S. 253 – 284, [online] <https://doi.org/10.5771/9783845293875-253> [Abruf: 10.05.2021].
- Scheele, Alexandra (2019): Arbeit und Geschlecht: Erwerbsarbeit, Hausarbeit und Care, in: Beate Kortendiek, Birgit Riegraf, Katja Sabisch (Hrsg.), *Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung: Geschlecht und Gesellschaft*, Bd. 65, Wiesbaden: Springer VS, S. 753 – 762, [online] https://doi.org/10.1007/978-3-658-12500-4_49-1 [Abruf: 10.05.2021].

Dieses Thema des Zweiten Gleichstellungsberichts wurde sogar in Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I aufgegriffen:

- Wochenschau Sek. I (2020): Globale Betreuungsketten: Who cares?, in: Johannes Wilhelm, Susanne Michal Schwartze, Margit Rodrian-Pfennig (Hrsg.), *Wochenschau Sek. I: Geschlechterverhältnisse*, Frankfurt: Wochenschau Verlag.

³⁵ Besonders zu nennen ist hier ein doppeltes Themenheft der Zeitschrift Sozialer Fortschritt, das von zwei Sachverständigen herausgegeben wurde und deren Beiträge auf Veranstaltungen und Expertisen zum Zweiten Gleichstellungsbericht zurückgehen.

- Rixen, Stephan, Yollu-Tok, Aysel (2020): Genderaspekte sozialraumorientierter Pflege [Titel des Hefts], in: *Sozialer Fortschritt*, Bd. 69, Heft 3, S. 143 – 220, [online] <https://doi.org/10.3790/sfo.69.3> [Abruf: 10.05.2021].
- Rixen, Stephan, Yollu-Tok, Aysel (2020): Gender – Intersektionalität – Pflege [Titel des Hefts], in: *Sozialer Fortschritt*, Bd. 69 (2020), Heft 4, S. 221 – 306, [online] <https://doi.org/10.3790/sfo.69.4> [Abruf: 10.05.2021].

³⁶ Zum Beispiel:

- Hasenjürgen, Brigitte (2018): Armut: verborgene Armutsrisiken im Blick der Geschlechterforschung, in: Beate Kortendiek, Birgit Riegraf, Katja Sabisch (Hrsg.), *Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung: Geschlecht und Gesellschaft*, Bd. 65, Wiesbaden: Springer VS, S. 791 – 800, [online] https://doi.org/10.1007/978-3-658-12500-4_47-1 [Abruf: 10.05.2021].
- Pieck, Nadine (2018): Gender und Macht in der Sozialen Arbeit: Wie lässt sich Geschlecht als soziale Kategorie in der Sozialen Arbeit reflektieren?, in: *Sozial extra*, Nr. 5/2018, S. 31 – 35, [online] <https://doi.org/10.1007/s12054-018-0085-4> [Abruf: 10.05.2021].

³⁷ Zum Beispiel:

- Dosch, Erna (2018): Familiäre Pflege in Deutschland, in: *Wie Männer pflegen, Veichtaer Beiträge zur Gerontologie*, Wiesbaden: Springer VS, [online] https://doi.org/10.1007/978-3-658-22704-3_2 [Abruf: 10.05.2021].
- Scambor, Elli, Gärtner, Marc (2019): Barriers and Supportive Conditions for Caring Masculinities, in: *TEORIJA IN PRAKSA*, Bd. 56, Nr. 4/2019, S. 1087 – 1104, [online] <https://www.fdv.uni-lj.si/docs/default-source/tip/prepreke-in-podpore-za-mo%C5%A1ke-v-skrbstvenem-delu.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

Differenziert kritisch:

- Gesterkamp, Thomas (2017): Neue Lücken: Vermessung - Erstmals thematisiert ein Gutachten zum Gleichstellungsbericht auch männliche Anliegen, in: *der Freitag*, 18.05.2017, [online] <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/neue-luecken> [Abruf: 10.05.2021].
- Gesterkamp, Thomas (2018): Männerpolitik und (Anti-)Feminismus, in: *APuZ – Aus Politik und Zeitgeschichte, (Anti-)Feminismus*, Jg. 68, Nr. 17/2018, 23.04.2018, S. 34 – 39 [online] https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2018-17-online.pdf [Abruf: 10.05.2021].
- Gesterkamp, Thomas (2018): Plädoyer für Männergleichstellungspolitik: Diese Lücke namens Mann, in: *taz*, die tageszeitung, 13.05.2018, [online] <https://taz.de/Plaedoyer-fuer-Maennergleichstellungspolitik/!5501111/> [Abruf: 10.05.2021].

Zahlreiche Referenzen auf den Zweiten Gleichstellungsbericht gab es auch im Themenbereich der Erwerbsarbeit, beispielsweise Entgeltgleichheit³⁸, Minijobs³⁹, Erwerbsformen⁴⁰ und Erwerbsbeteiligung, häufig verknüpft mit der Frage der Verteilung unbezahlter Sorgearbeit⁴¹.

Aus dem Kontext der Erwerbsarbeit wurden zudem Digitalisierung und Plattformökonomie⁴², Weiterbildung⁴³ sowie Arbeitszeitregelungen und Zeitsouveränität⁴⁴ aufgegriffen.

³⁸ Zum Beispiel:

- Baumann, Helge, Klenner, Christina, Schmid, Tanja (2019): Entgeltgleichheit von Frauen und Männern. Wie wird das Entgelttransparenzgesetz in Betrieben umgesetzt? Eine Auswertung der WSI-Betriebsrätebefragung 2018, in: *WSI Report*, Nr. 45, Januar 2019, Düsseldorf: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung, S. 1 – 47, [online] https://www.wsi.de/fpdf/HBS-007078/p_wsi_report_45_2019.pdf [Abruf: 10.05.2021].
- DF – Deutscher Frauenrat – Lobby der Frauen in Deutschland e. V. (2018): Keine Entgeltgleichheit ohne Umverteilung von Sorgearbeit [Pressemitteilung], 16.03.2018, [online] <https://www.frauenrat.de/keine-entgeltgleichheit-ohne-umverteilung-von-sorgearbeit/> [Abruf: 10.05.2021].
- Klammer, Ute (2019): Nicht jeder „Schleier der Unwissenheit“ führt zu mehr Gerechtigkeit, in: *Ifo-Schnelldienst*, Bd. 72, Nr. 4 (2019), S. 15 – 17, [online] <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2019-04-02-21.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

³⁹ So hat in seiner Antwort auf das bürgerschaftliche Ersuchen vom 27.02.2019, „Minijobs abschaffen – mehr reguläre Beschäftigung ermöglichen“ (Drucksache 21/16167), der Hamburger Senat in seinen Ausführungen auf den Zweiten Gleichstellungsbericht Bezug genommen:

- Präsidentin der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg (2020): *Bürgerschaftliches Ersuchen vom 27. Februar 2019: Bericht des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Integration über die Drucksache 21/13432: „Minijobs abschaffen – Mehr reguläre Beschäftigung ermöglichen!“ – Drs. 21/16167* [Unterrichtung durch die Präsidentin der Bürgerschaft], Drucksache 21/19578, 08.01.2020, Freie und Hansestadt Hamburg, [online] https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/69308/buergerschaftliches_ersuchen_vom_27_februar_2019_bericht_des_ausschusses_fuer_soziales_arbeit_und_integration_ueber_die_drucksache_21_13432_minijobs_a.pdf [Abruf: 10.05.2021].

⁴⁰ Zum Beispiel:

- Gruber, Julia (2019): Hybride Erwerbsformen: Geschlechter- und branchenspezifische Unterschiede, in: *Wirtschaftsdienst*, Bd. 99, Nr. 7/2019, S. 516 – 518, [online] <http://dx.doi.org/10.1007/s10273-019-2484-y> [Abruf: 10.05.2021]

⁴¹ Zum Beispiel:

- Bachmann, Ronald, Bechara, Peggy, Cim, Merve, Kramer, Anica (2018): Working women and labour market inequality. Research project for the Wilfried Martens Centre for European Studies: Final report – July 2018, in: *RWI Projektberichte*, Essen: RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, [online] <http://hdl.handle.net/10419/195939> [Abruf: 10.05.2021].
- Fuchs, Johann, Weber, Brigitte (2018): Fachkräftemangel: Inländische Personalreserven als Alternative zur Zuwanderung, in: *IAB-Discussion Paper*, Nr. 7/2018, Nürnberg: IAB – Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, [online] <https://www.iab.de/183/section.aspx/Publikation/k180223j01> [Abruf: 10.05.2021].
- Jurczyk, Karin, Jentsch, Birgit, Sailer, Julia, Schier, Michaela (2019): Female-Breadwinner Families in Germany: New Gender Roles?, in: *Journal of Family Issues*, Bd. 40, Nr. 13/2019, S. 1731 – 1754, <https://doi.org/10.1177/0192513X19843149> [Abruf: 10.05.2021].

⁴² Zum Beispiel:

- djB – Deutscher Juristinnenbund e. V. (2020): Beitrag an den UN-Ausschuss zum Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) im Zuge der „List of Issues prior to Reporting“ vor der Berichterstattung Deutschlands (Neunter Bericht) [Stellungnahme], Nr. 20-06d, 31.01.2020, [online] <https://www.djb.de/verein/Kom-u-AS/K6/st20-06d/> [Abruf: 07.02.2020].
- Greef, Samuel, Schroeder, Wolfgang, Akel, Alexander, Berzel, Alex, D’Antonio, Oliver, Kiepe, Lukas, Schreiter, Benedikt, Sperling, Hans Joachim (2017): *Plattformökonomie und Crowdworking: eine Analyse der Strategien und Positionen zentraler Akteure* [Forschungsbericht für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)], Berlin und Kassel: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und Universität Kassel, [online] <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55503-3> [Abruf: 10.05.2021].

In einer Großen Anfrage der Fraktion Die Linke an die sächsische Landesregierung zu geschlechtsspezifischen Auswirkungen der Digitalisierung der Arbeitswelt wird der Zweite Gleichstellungsbericht als Quelle genutzt:

- SMWA – Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaates Sachsen (2018): *Geschlechtsspezifische Auswirkungen der Digitalisierung der Arbeitswelt* [Antwort auf eine Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE, Drucksache 6/13483], 20.08.2018, Dresden, [online] https://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=13483&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=&dok_id=249187 [Abruf: 10.05.2021].

⁴³ Zum Beispiel:

- Soyka, Fabienne (2019): Geschlechterverhältnisse – Frauen diskutieren: Die Relevanz der aktuellen Frauenbildung bei der Auseinandersetzung mit dem eigenen weiblichen Selbstbild vor dem Hintergrund gesellschaftlich bestehender Geschlechterkonstruktionen [Masterarbeit], in: *Erwachsenenpädagogischer Report*, Bd. 66, [online] <https://doi.org/10.18452/20864> [Abruf: 10.05.2021].

Bezug auf diesbezügliche Expertise

- Haupt, Marlene, Yollu-Tok, Aysel (2017): Finanzwissen und -kompetenzen bei Frauen – vom Sollen, Wollen und Können, in: *Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung*, Bd. 86, Nr. 4/2017, S. 103 – 122, [online] <http://dx.doi.org/0.3790/vjh.86.4.103> [Abruf: 10.05.2021]

⁴⁴ Bezug auf diesbezügliche Expertise:

- Weßler-Poßberg, Dagmar (2019): Zeitautonomie und Work-Life-Balance: Impulse für eine lebensphasengerechte Arbeitszeitpolitik in kleinen und mittleren Unternehmen in NRW [Forschungsbericht], in: *FGW-Studie Vorbeugende Sozialpolitik*, Nr. 24, Düsseldorf: FGW – Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung e. V., [online] <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-66314-2> [Abruf: 10.05.2021].

Weitere Themen aus dem Zweiten Gleichstellungsbericht, an die angeknüpft wurde, waren Gewalt⁴⁵, Alterssicherung⁴⁶ sowie Steuerrecht und Ehegattensplitting⁴⁷.

Neben dem themenspezifischen Aufgreifen wurde der Zweite Gleichstellungsbericht als Quelle und Datenbasis für Texte genutzt, die thematisch breite Überblicke bieten⁴⁸, sowie für Texte, in denen andere spezifische Themen bearbeitet werden⁴⁹.

⁴⁵ Steinhagen, Martin (2017): Gewalt gegen Frauen: Die Rache des gekränkten Machos [Interview mit Alexandra Wischnewski], in: *Frankfurter Rundschau*, 25.11.2017, [online] <https://www.fr.de/politik/rache-gekraenkten-machos-11014019.html> [Abruf: 10.05.2021].

⁴⁶ djv – Deutscher Juristinnenbund e. V. (2017): Juristinnenbund fordert: Blick auf die Alterssicherung von Frauen [Pressemitteilung], Nr. 17-11, 10.03.2017, [online] <https://www.djb.de/presse/stellungnahmen/detail/pm17-11> [Abruf: 10.05.2021].

⁴⁷ Burmeister, Axel (2017): „Ehegattensplitting ist ungerecht“ [mit Redebeiträgen von Ute Klammer], in: *Saarländischer Rundfunk*, 14.07.2018, Saarbrücken.

⁴⁸ Zum Beispiel:

- Bernhard, Janine (2017): Geschlechter(un)gerechtigkeit: Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, in: *APuZ – Aus Politik und Zeitgeschichte, Familienpolitik*, Jg. 67, Nr. 30–31/2017, S. 28 – 33, [online] https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2017-30-31_online_0.pdf [Abruf: 10.05.2021].
- Martini, Silke (2020): Widerstände gegen den Verfassungsauftrag aus Art. 3 Abs. 2 GG, in: *GiP – Gleichstellung in der Praxis*, Nr. 2/2020, S. 24 – 29, [online] https://www.genderconsultings.de/images/GeCo/publications/2001_GiP_Verfassungsauftrag_Gleichst.pdf [Abruf: 10.05.2021].

Zu Sozialpolitik und Geschlecht:

- Gottschall, Karin (2019): Gender und Sozialpolitik, in: Herbert Obinger und Manfred Schmidt (Hrsg.), *Handbuch Sozialpolitik*, Wiesbaden: Springer VS, S. 473 – 491, [online] https://doi.org/10.1007/978-3-658-22803-3_24 [Abruf: 10.05.2021].

Zu feministischer Ökonomik:

- Yollu-Tok, Aysel, Rodríguez Garzón, Fabiola. (2019): Feministische Ökonomik als Gegenprogramm zur Standardökonomik, in: Mathias Erlei, Justus Haucap (Hrsg.), *List Forums für Wirtschafts- und Finanzpolitik, Mainstream vs. heterodoxe Ökonomik: Forschungsprogramme im Vergleich*, Sonderheft, Bd. 44, Nr. 4, S. 725 – 762, [online] <https://doi.org/10.1007/s41025-019-00116-9> [Abruf: 10.05.2021].

Die Zeitschrift des Deutschen Juristinnenbundes hat dem Zweiten Gleichstellungsbericht einen eigenen Themenschwerpunkt gewidmet, zu dem unter anderem Sachverständige und Expertisennehmerinnen und -nehmer beitragen:

- djv – Deutscher Juristinnenbund e. V. (2017): *djbZ – Zeitschrift des Deutschen Juristinnenbunds*, Jg. 20, Nr. 3/2017, [online] https://doi.org/10.1007/978-3-658-22803-3_24 [Abruf: 10.05.2021].

⁴⁹ Beispielsweise im Kontext der Analyse von Antifeminismus:

- Motakef, Mona, Teschlade, Julia, Wimbauer, Christine (2018): Prekarisierung und der Verlust moderner (Geschlechter-)Gewissheiten. Prekarisierungstheoretische Überlegungen zu Diskursen gegen Gleichstellungspolitik und Geschlechterforschung, in: *SozW – Soziale Welt*, Jg. 69, Nr. 2/2018, S. 112 – 138, [online] <https://doi.org/10.5771/0038-6073-2018-2-112> [Abruf: 10.05.2021].

Auch konzeptionelle Rahmungen des Zweiten Gleichstellungsberichts wurden aufgegriffen, Wissenschaft, Medien und Verbände bezogen sich positiv darauf oder knüpften daran an. Dies gilt für das vom Zweiten Gleichstellungsbericht geprägte Erwerb-und-Sorge-Modell⁵⁰, für die Verwirklichungschancen⁵¹, die Lebensverlaufsperspektive⁵² wie auch die intersektionale Perspektive.⁵³

Auch hinsichtlich gleichstellungspolitischer Strukturen, wie die Bundesstiftung Gleichstellung, wurde auf den Gleichstellungsbericht zurückgegriffen.⁵⁴ Der Gleichstellungsbericht als Instrument selbst wurde analytisch betrachtet⁵⁵ und im Kontext des Themas Auftragsforschung und Wirkungsanalyse als Beispiel herangezogen.⁵⁶

2. Der Gender Care Gap als neuer Indikator

Der Zweite Gleichstellungsbericht führte einen neuen Indikator für Ungleichheit in der Sorgearbeit in die gleichstellungspolitische Diskussion ein: den Gender Care Gap, also die Sorgelücke. Er wurde im Auftrag der Sachverständigenkommission in einer Expertise⁵⁷ auf Basis der repräsentativen Zeitverwendungserhebung des Statistischen Bundesamts (Destatis) errechnet. Der Gender Care Gap gibt den relativen Unterschied in der täglich für Care-Arbeit verwendeten Zeit zwischen Männern und Frauen an. Der Indikator misst, um wie viel Prozent die Zeit, die Frauen im Durchschnitt pro Tag für Care-Arbeit aufwenden, die durchschnittliche Dauer der täglichen

⁵⁰ Zum Beispiel:

- AWO – Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V. (2017): Ohne Frauenrechte keine Demokratie [Pressemitteilung], 07.03.2017, [online] <https://www.awo.org/ohne-frauenrechte-keine-demokratie/> [Abruf: 10.05.2021].
- Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e. V. (2017): Erkenntnis braucht Handeln! Männerpolitik endlich in den Blick nehmen [Pressemitteilung], 21.06.2017, [online] <https://bundesforum-maenner.de/2017/06/erkenntnis-braucht-handeln-maennerpolitik-endlich-in-den-blick-nehmen/> [Abruf: 30.06.2017].
- KDFB – Katholischer Deutscher Frauenbund e. V. (2017): 2. Gleichstellungsbericht: KDFB begrüßt die klaren Empfehlungen der Sachverständigenkommission zum 2. Gleichstellungsbericht [Pressemitteilung], 08.03.2017, [online] <https://www.frauenbund.de/presse/2-gleichstellungsbericht/> [Abruf: 10.05.2021].
- Klenner, Christine (2017): „Garantierte Optionalität“ und „Earner-Carer-Modell“ – Leitbilder einer gleichstellungsorientierten und lebensphasenbezogenen Arbeitszeitgestaltung, in: *GiP – Gleichstellung in der Praxis*, Nr. 4/2017, S. 12 – 17.
- Thiessen, Barbara (2019): Gleichstellung und die Care-Arbeit im Strukturwandel, in: *GiP – Gleichstellung in der Praxis*, Nr. 2/2019, S. 9 – 15.

Die Grafik zu möglichen Modellen für ein Arrangement von Sorge- und Erwerbsarbeit in Paaren aus der Zusammenfassung des Zweiten Gleichstellungsberichts wird abgedruckt in:

- Meier-Gräwe, Uta (2020): Neue Lebensformen – alte Verhältnisse?, in: *izpb – Informationen zur politischen Bildung, Geschlechterdemokratie*, Nr. 342, S. 34 – 45, [online] https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/izPB_342_Geschlechterdemokratie_barrierefrei.pdf [Abruf: 10.05.2021].

⁵¹ Zum Beispiel:

- Abramowski, Ruth (2020): Gleichheit oder Gerechtigkeit – Was ist der Maßstab einer „fairen“ Aufteilung von Sorgearbeit? [Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „We Care! Für Wertschätzung und eine faire Aufteilung von Sorgearbeit“], 21.02.2020, Bremen: SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen.
- Deutscher Caritasverband e. V. (2018): Fünfter Genderbericht, [online] https://www.caritas.de/cms/contents/caritas.de/medien/dokumente/fuenfter-genderberic/genderbericht_2017_onlineversion.pdf [Abruf: 10.05.2021].
- Hobler, Dietmar, Lott, Yvonne, Pfahl, Svenja, Schulze Buschoff, Karin (2020): Stand der Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland, in: *WSI-Report*, Nr. 56, Februar 2020, Düsseldorf: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung, [online] http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_56_2020.pdf [Abruf: 10.05.2021].

⁵² Dosch, Erna (2018): Familiäre Pflege in Deutschland, in: *Wie Männer pflegen, Vehtaer Beiträge zur Gerontologie*, Wiesbaden: Springer VS, [online] https://doi.org/10.1007/978-3-658-22704-3_2 [Abruf: 10.05.2021].

⁵³ Weibernetz e. V. (2017): Stellungnahme der Politischen Interessenvertretung behinderter Frauen im Weibernetz e. V. zum Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung Drucksache 18/12840, September 2017, [online] https://www.weibernetz.de/Stlgn_Weibernetz_Gleichstellungsbericht.pdf [Abruf: 10.05.2021].

⁵⁴ Kaiser, Mareice (2018): „Wir brauchen ein Paritätsgesetz“ – im Gespräch mit Elke Ferner [Interview], DF – Deutscher Frauenrat, 14.03.2018, [online] <https://www.frauenrat.de/interview-annette-widmann-mauz/> [Abruf: 10.05.2021].

⁵⁵ Berghahn, Sabine (2017): Der zweite Gleichstellungsbericht der Bundesregierung – Verwissenschaftlichung und der Versuch der strategischen Bindung regierender Akteure, in: *femina politica*, Nr. 2/2017, S. 161 – 166, [online] <https://doi.org/10.3224/feminapolitica.v26i2.16> [Abruf: 10.05.2021].

⁵⁶ Lenhart-Roth, Karin, Wagner, Alexandra (2018): Gesetzevaluation und Wirkungsforschung im Sozialrecht: Eine problemorientierte Betrachtung aus den Niederungen von Auftragsforschung und Wirkungsanalyse im Bereich der Arbeitsmarktpolitik, in: *Zeitschrift für Rechtssoziologie*, Bd. 38, Nr. 1/2018, S. 112 – 139, [online] <https://doi.org/10.1515/zfrs-2018-0007> [Abruf: 10.05.2021].

⁵⁷ Klünder, Nina (2017): *Differenzierte Ermittlung des Gender Care Gap auf Basis der repräsentativen Zeitverwendungsdaten 2012/13* [Expertise im Rahmen des Zweiten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung], August 2016, Frankfurt am Main: ISS – Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V., [online] www.gleichstellungsbericht.de/kontext/controllers/document.php/30.b/a/f83f36.pdf [Abruf: 10.05.2021].

Vgl. auch Zweiter Gleichstellungsbericht (S. 95 – 96):

- Bundesregierung (2017): *Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung* [Unterrichtung durch die Bundesregierung], BT-Drucksache 18/12840, 21.06.2017, Berlin, [online] <https://dservet.bundestag.de/btd/18/128/1812840.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

Care-Arbeit von Männern übersteigt. Für die jüngsten vorliegenden Zahlen von 2012/2013 beträgt der Gender Care Gap 52,4 Prozent.

In der Presse wurde der Gender Care Gap unmittelbar nach Veröffentlichung des Gutachtens zum meistthematisierten Aspekt des Berichts. Nicht nur wurde insbesondere inhaltlich das Thema der ungleichen Verteilung von Sorgearbeit herausgestellt, sondern auch der neue Indikator selbst wurde unmittelbar als griffige Kennzahl genutzt, einschließlich vielfacher Nennung des konkreten Werts von 52,4 Prozent (sowie andere nach Arten von Care-Arbeit oder nach Subgruppen differenzierte Werte). Schlagzeilen unmittelbar nach Veröffentlichung des Gleichstellungsberichts waren beispielsweise: „Frauen leisten mehr unbezahlte Arbeit als Männer“⁵⁸, „Statistik belegt: Männer wickeln weniger“⁵⁹, „Unbezahlte Arbeit“ und „Hausarbeit oft Frauensache: Gleichstellung nicht erreicht“⁶⁰, „Frauen leisten doppelt so viel Hausarbeit wie Männer“⁶¹ oder – wenngleich aus einer Position genereller Skepsis gegenüber Gleichstellungspolitik – „Nun die Sorge-Lücke“⁶². Ähnlich stark wurde der Gender Care Gap auch rund um die Veröffentlichung rezipiert.⁶³ Beispielsweise wurde getitelt: „Frauen leisten anderthalbmal so viel wie Männer“⁶⁴ oder neben dem allgemeinen Wert wurden altersdifferenzierte Werte des Gender Care Gap zitiert⁶⁵. Auch in den sozialen Medien erfuhr der Gender Care Gap Verbreitung mittels des Hashtags #GenderCareGap. In schulische Unterrichtsmaterialien wurde der Gender Care Gap einschließlich einer Grafik aus der Zusammenfassung des Zweiten Gleichstellungsberichts aufgenommen⁶⁶ und die Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb) bezog sich im Themenheft „Geschlechterdemokratie“ mehrfach und unter Nutzung differenzierter Werte auf den Gender Care Gap.⁶⁷

Genauso unmittelbar und weitverbreitet, wie die Presse den Gender Care Gap aufnahm, arbeiteten die Zivilgesellschaft und die Verbände damit. Viele griffen den Gender Care Gap als prominentes Thema aus dem Zweiten

⁵⁸ ZEIT ONLINE, dpa – Deutsche Presse-Agentur (2017): Frauen leisten mehr unbezahlte Arbeit als Männer, in: *ZEIT ONLINE*, 07.03.2017, [online] <https://www.zeit.de/gesellschaft/2017-03/gleichstellung-frauen-maenner-unbezahlte-arbeit-gutachten> [Abruf: 10.05.2021].

⁵⁹ Schmollack, Simone (2017): Statistik belegt: Männer wickeln weniger, in: *taz, die tageszeitung*, 08.03.2017, [online] <https://taz.de/!5386499/> [Abruf: 10.05.2021].

⁶⁰ dpa – Deutsche Presse-Agentur (2017): Hausarbeit oft Frauensache: Gleichstellung nicht erreicht, in: *Bild*, 08.03.2017, [online] <https://www.bild.de/ratgeber/aktuelles/familie/hausarbeit-oft-frauensache-gleichstellung-50756542.bild.html> [Abruf: 10.05.2021].

⁶¹ Wortgleich:

- Münstermann, Kerstin, Kohnen, Alexander (2017): Frauen leisten doppelt so viel Hausarbeit wie Männer, in: *Berliner Morgenpost*, 08.03.2017, [online] <https://www.morgenpost.de/politik/inland/article209861197/Frauen-leisten-doppelt-so-viel-Hausarbeit-wie-Maenner.html> [Abruf: 10.05.2021].
- Münstermann, Kerstin, Kohnen, Alexander (2017): Frauen leisten doppelt so viel Hausarbeit wie Männer, in: *DerWesten*, 08.03.2017, [online] <https://www.derwesten.de/panorama/frauen-leisten-doppelt-so-viel-hausarbeit-wie-maenner-id209861197.html> [Abruf: 10.05.2021].
- Münstermann, Kerstin, Kohnen, Alexander (2017): Frauen leisten doppelt so viel Hausarbeit wie Männer, in: *Hamburger Abendblatt*, 08.03.2017, [online] <https://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article209861197/Frauen-leisten-doppelt-so-viel-Hausarbeit-wie-Maenner.html> [Abruf: 10.05.2021].

⁶² Göbel, Heike (2015): Kommentar: Nun die Sorge-Lücke, in: *FAZ.NET*, 08.03.2017, [online] <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/weltfrauentag-und-das-ideal-der-gleichstellung-14913805.html> [Abruf: 10.05.2021].

⁶³ Zum Beispiel:

- Dernbach, Andrea (2017): Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen: Gleichstellungsbericht verzeichnet kaum Fortschritte, in: *Der Tagesspiegel*, 21.06.2017, [online] <https://www.tagesspiegel.de/politik/einkommensunterschiede-zwischen-maennern-und-frauen-gleichstellungsbericht-verzeichnet-kaum-fortschritte/19962592.html> [Abruf: 10.05.2021].
- ZEIT ONLINE, KNA – Katholische Nachrichten-Agentur (2017): "Frauen arbeiten mehr und bekommen weniger", in: *ZEIT ONLINE*, 21.06.2017, [online] <https://www.zeit.de/wirtschaft/2017-06/hena-fiedler-8-26-am-gleichstellung-benachteiligung-frauen-bericht-bundesregierung> [Abruf: 10.05.2021].

⁶⁴ DER SPIEGEL (2017): Frauen leisten anderthalbmal so viel wie Männer, in: *DER SPIEGEL*, 21.06.2017, [online] <https://www.spiegel.de/karriere/gleichstellungsbericht-frauen-leisten-oft-mehr-als-maenner-a-1153199.html> [Abruf: 10.05.2021].

⁶⁵ „Im Alter von 34 Jahren leisten sie im Schnitt doppelt so viel unbezahlte Sorgearbeit wie Männer“, siehe:

- Bullion, Constanze von (2017): Gleichstellung: Frauen arbeiten mehr, verdienen weniger, in: *SZ.de*, 20.06.2017, [online] <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/gleichstellung-frauen-arbeiten-mehr-und-verdienen-immer-noch-weniger-1.3553039> [Abruf: 10.05.2021].

⁶⁶ Wochenschau Sek. I (2020): Globale Betreuungsketten: Who cares?, in: Johannes Wilhelm, Susanne Michal Schwartze, Margit Rodrian-Pfennig (Hrsg.), *Wochenschau Sek. I: Geschlechterverhältnisse*, Frankfurt: Wochenschau Verlag.

⁶⁷ bpb – Bundeszentrale für politische Bildung (2020): Geschlechterdemokratie, in: *Informationen zur Politischen Bildung (izbp)*, Nr. 342/2020, [online] https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/IzPB_342_Geschlechterdemokratie_barrierefrei.pdf [Abruf: 10.05.2021].

Gleichstellungsbericht heraus⁶⁸, manchmal sogar in der Überschrift der eigenen Stellungnahmen.⁶⁹ Bezüge gab es auch am Gender Care Gap Tag (28. August)⁷⁰ und am Equal Care Day⁷¹, unter anderem im „Equal Care Manifest“ der diesen Tag begründenden Initiative.⁷² Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen nutzte den Gender Care Gap in ihrer Karlsruher Erklärung „Verfassungsauftrag Gleichstellung – Taten zählen!“ 2018.⁷³

⁶⁸ Beispiele:

- BDKJ – Bund der Deutschen Katholischen Jugend e.V. (2017): Frauenbündnisse gegen den Rechtsruck: BDKJ-Bundesvorsitzende Lisi Maier zum Internationalen Frauentag [Pressemitteilung], 08.03.2017, [online] <https://www.bdkj.de/aktuelles/artikel/frauenbuenndnisse-gegen-den-rechtsruck> [Abruf: 10.05.2021].
- epd – Evangelischer Pressedienst (2017): 2. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung: Von Chancengleichheit weit entfernt: Frauen leisten anderthalbmal soviel unbezahlte Arbeit wie Männer, EFID – Evangelische Frauen in Deutschland, 21.06.2017, [online] <https://www.evangelischefrauen-deutschland.de/gesellschaftspolitik/1545> [Abruf: 10.05.2021].
- UN Women Deutschland e. V. (2017): Gender Gaps in Deutschland: Einkommenslücke, Rentenlücke, Lebenseinkommenslücke, Sorgearbeitslücke, UN Women Deutschland, [online] <https://www.unwomen.de/informieren/verbesserung-der-oekonomischen-situation-von-frauen/gender-gaps-in-deutschland.html> [Abruf: 10.05.2021].
- ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (2017): Gutachten zum 2. Gleichstellungsbericht: Frauen leisten täglich 52 Prozent mehr unbezahlte Sorgearbeit als Männer, ver.di - Frauen- und Gleichstellungspolitik, [online] <https://frauen.verdi.de/themen/gleichstellung/++co++0dac2e90-62e1-11e7-b080-525400940f89> [Abruf: 10.05.2021].

⁶⁹ SeniorenVertretung Bremen (2017): Gender Care Gap – ungleiche Verteilung von Pflgetätigkeiten, Seniorenlotse, 12.03.2017, [online] <https://seniorenlotse.bremen.de/2017/03/gender-care-gap-ungleiche-verteilung-von-pflegetaetigkeiten/> [Abruf: 10.05.2021].

⁷⁰ Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (2017): Frauen allein zu Hause – 28. August: Gender Care Gap Tag [Pressemitteilung], 25.08.2017, [online] https://www.frauenbeauftragte.org/sites/default/files/uploads/downloads/pm_bag_gender_care_gap_tag_08.21017.pdf [Abruf: 10.05.2021].

⁷¹ SenGPG – Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung des Landes Berlin (2020): Gleichstellungssenatorin Dilek Kalayci ruft zum 4. Equal Care Day in Berlin auf: Eine Frage der Gleichstellung – Was ist uns Fürsorge wert? [Pressemitteilung], 28.02.2020, [online] <https://www.berlin.de/sen/gpg/service/presse/2020/pressemitteilung.901307.php> [Abruf: 10.05.2021].

⁷² Equal Care Day (2019): Das EQUAL CARE Manifest, 29.02.2020, [online] <http://equalcareday.de/manifest/> [Abruf: 10.05.2021].

⁷³ Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (2018): Verfassungsauftrag Gleichstellung - Taten zählen! (Karlsruher Erklärung), 18.09.2018, [online] https://www.frauenbeauftragte.org/sites/default/files/uploads/downloads/karlsruher_erklaerung_25.buko_2018-1.pdf [Abruf: 10.05.2021].

Auch auf anderen Ebenen hat der Gender Care Gap im politischen Raum weite Verbreitung gefunden.⁷⁴ Er wurde in Bundestagsfraktionen⁷⁵ ebenso wie in bundesweiten und lokalen Parteigliederungen genutzt.⁷⁶ Ministerinnen und Minister verschiedener Bundesländer bezogen sich auf ihn⁷⁷, ebenso Fraktionen verschiedener Landesparlamente.⁷⁸

Anknüpfend an den im Zweiten Gleichstellungsbericht neu entwickelten Indikator initiierte das BMFSFJ im politischen Raum zusammen mit dem Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS) das Projekt „Pay Gap, Care Gap, Pension Gap: Interlinking Key Gender Gaps for Germany for Monitoring Gender Equality and Taking Action“.⁷⁹

Auch in der Wissenschaft ist der neue Indikator schnell akzeptiert worden. Der Gleichstellungsbericht dient auch hier als Referenzrahmen und als Quelle, um einen Überblick über die Situation der Geschlechtergleichheit in Deutschland in unterschiedlichen gesellschaftlichen Sphären zu schaffen. Nicht nur Definitionen von Begriffen

⁷⁴ Carl, Andrea-Hilla, Jochmann-Döll, Andrea, Tondorf, Karin (2017): *Abschlussbericht des Projekts zur Entwicklung des Gleichbehandlungs-Checks*, August 2017, Berlin: Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS), [online] https://www.gb-check.de/SharedDocs/Downloads/gb-check_Projektseite/Abschlussbericht_gb_check.pdf [Abruf: 10.05.2021].

⁷⁵ Zum Beispiel:

- Bündnis 90/Die Grünen – Bundestagsfraktion (2018): Equal-Care-Day: Care-Berufe aufwerten, 28.02.2018, [online] <https://www.gruene-bundestag.de/themen/pflege/care-berufe-aufwerten> [Abruf: 10.05.2021].
- Engel, Stefan (2017): Internationaler Frauentag 2017 – Gleicher Lohn für gleiche Arbeit? 52,4 Prozent Gender Care Gap? – Gleichstellung von Frauen und Männern noch nicht erreicht! [Statement von MdB Susann Rührich], SPD Dresden, 07.03.2017, [online] <https://www.spd-dresden.de/susann-ruethrich-gleichstellung-von-frauen-und-maennern-noch-nicht-erreicht/> [Abruf: 10.05.2021].
- Möhring, Cornelia (2017): Frauen leisten über die Hälfte mehr Sorgearbeit als Männer [Pressemitteilung], Fraktion DIE LINKE im Bundestag, 07.03.2017, [online] <https://www.linksfraktion.de/presse/pressemitteilungen/detail/frauen-leisten-ueber-die-haelfte-mehr-sorgearbeit-als-maenner/> [Abruf: 10.05.2021].
- Rawert, Mechthild (2017): Einladung: „Erwerbs- und Sorgearbeit gemeinsam neu gestalten“ – Diskussion im Berliner Frauenbund 1945 e. V. [Veranstaltungseinladung für den 10.05.2017], 21.04.2017, [online] http://www.mechthild-rawert.de/inhalt/2017-04-21/einladung_erwerbs_und_sorgearbeit_gemeinsam_neu_gestalten_diskus [Abruf: 10.05.2021].

⁷⁶ Zum Beispiel:

- Gaedike, Nina, Maurer, Greta (2020): *Sorgt euch! Von der zu kurz gedachten Reproduktion zur immer noch unsichtbaren Care-Arbeit*, Jusos – Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der SPD, 06.03.2020, [online] <https://jusos.de/argumente/feminismus-sorgt-euch-von-der-zu-kurz-gedachten-reproduktion-zur-immer-noch-unsichtbaren-carearbeit> [Abruf: 30.04.2020].
- Spachtholz, Cornelia (2017): Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) der SPD Nürnberg: 10 Jahre Equal Pay Day – die Bilanz? Noch immer durchschnittlich 21 % Lohn- und Gehaltslücke!, SPD Altstadt, 17.03.2017, [online] <https://www.altstadt-spd.de/detail/2017-03-17-arbeitsgemeinschaft-sozialdemokratischer-frauen-asf-der-spd-nuernberg/> [Abruf: 10.05.2021].
- Thelen, Hedi, Petzold, Ingrid (2018): Brauchen wir eine allgemeine Dienstpflicht?, in: *Frau und Politik, Sicherheit*, Jg. 64, Nr. 4/2018, S. 14 – 15, [online] https://www.frauenunion.de/sites/www.frauenunion.de/files/zeitschrift_frau_politik/fp_04-2018_internet.pdf [Abruf: 10.05.2021].

⁷⁷ Zum Beispiel:

- Kristina Vogt (DIE LINKE), Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa der Freien Hansestadt Bremen: DIE LINKE in Bremen und Bremerhaven (2020): Vogt: Aktuelle Stunde zum Gender Care Gap [YouTube-Video zur Aktuellen Stunde in der Bremischen Bürgerschaft], 26.03.2020, [online] <https://www.youtube.com/watch?v=fFI2EKl-nDk> [Abruf: 10.05.2021].
- Manfred Lucha (Bündnis 90/Die Grünen), Minister für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg: Lucha, Manfred (2018): Rede vor dem Plenum des Bundesrats [Stenografischer Bericht], Plenarprotokoll 966, 23.03.2018, Berlin, [online] <https://www.bundesrat.de/SharedDocs/downloads/DE/plenarprotokolle/2018/Plenarprotokoll-966.pdf> [Abruf: 10.05.2021].
- Monika Bachmann (CDU), Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes: MSGFF – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes (2020): Saarländische Frauenministerin zum Equal Pay Day am 17. März 2020: Monika Bachmann fordert Abbau ungleicher Lebensverhältnisse zwischen Frauen und Männern [Pressemitteilung], 17.03.2020, [online] https://www.saarland.de/msgff/DE/aktuelles/aktuelle-meldungen/aktuelle-meldungen_2020/aktuelle-meldungen_2020-03/aktuelle-meldungen_20200317_equalpayday.html [Abruf: 10.05.2021].
- Ursula Nonnemacher (Bündnis 90/Die Grünen), Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg: epd – Evangelischer Pressedienst (2020): Ministerin Nonnemacher will unbezahlte Arbeit gerechter verteilen, in: *Märkische Allgemeine*, 06.03.2020, [online] <https://www.maz-online.de/Brandenburg/Brandenburgs-Gesundheitsministerin-Ursula-Nonnemacher-Gruene-zum-Frauentag> [Abruf: 10.05.2021].

⁷⁸ Zum Beispiel:

- Bündnis 90/Die Grünen – Landesverband Schleswig-Holstein (o.J.): Equal-Care: Fürsorge-Arbeit gerecht verteilen, Grüne SH, [online] <https://sh-gruene.de/equal-care-fuersorge-arbeit-gerecht-verteilen/> [Abruf: 10.05.2021].
- FDP-Fraktion Bremen (2020): Equal Pay Day: gleiches Geld für gleiche Arbeit [Pressemitteilung], 17.03.2020, [online] <https://www.fdp-fraktion-hb.de/equal-pay-day-gleiches-geld-fuer-gleiche-arbeit/> [Abruf: 10.05.2021].

⁷⁹ Siehe:

- BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (o.D.): Gender Care Gap, BMFSFJ, [online] <https://www.bmfsfj.de/gendercaregap> [Abruf: 10.05.2021].

(wie zum Beispiel Care), sondern auch der Gender Care Gap wurden häufig übernommen und als willkommene Ergänzung gewertet.⁸⁰

3. Aufgreifen von Handlungsempfehlungen zur politischen Willensbildung

Im Folgenden wird dargestellt, welche Handlungsempfehlungen Resonanz fanden in Zivilgesellschaft, Verbänden, Wissenschaft und Medien. Ausgewertet wurden nur Texte mit explizitem Verweis auf den Zweiten Gleichstellungsbericht als Quelle der jeweiligen Handlungsempfehlungen. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl impliziter Bezüge und abgeleiteter Nutzungen und damit die Reichweite der Handlungsempfehlungen weit über die hier ausgewerteten Quellen hinausgeht.

Manche Akteure äußern eine umfassende Zustimmung zu zahlreichen Handlungsempfehlungen des Zweiten Gleichstellungsberichts.⁸¹ Beispielsweise sieht sich die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen „in ihren Forderungen durch die Analysen und Empfehlungen der Sachverständigenkommission bestätigt“ und führt einige Handlungsempfehlungen an, „die wir voll und ganz teilen“.⁸² Das Bundesforum Männer „fordert die im Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung erarbeiteten Handlungsempfehlungen umzusetzen“.⁸³ Auch der Verband berufstätiger Mütter e. V. (VBM) begrüßt die Handlungsempfehlungen des Gutachtens und unterstreicht: Es „bestätigt uns in unseren Zielen und unserem Engagement“.⁸⁴ Zahlreiche Handlungsempfehlungen greift auch der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e. V. (VAMV) auf, darunter Handlungsempfehlungen im Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht, beispielsweise die finanzielle Aufwertung frauendominierter Berufe, mehr staatliche Unterstützung bei Weiterbildung und beruflichem Wiedereinstieg, ein Konzept zur Abschaffung des Ehegattensplittings, sowie der Ausbau der Kindertagesbetreuung, ein Wahlarbeitszeitgesetz sowie ein Zeitbudget von 120 Tagen für informelle Pflege. Das Zukunftsforum Familie (ZFF) „unterstützt [...] die Vorschläge der zuständigen Sachverständigenkommission und fordert alle politischen Parteien auf, die Handlungsempfehlungen zu berücksichtigen“.⁸⁵

⁸⁰ Beispiele:

- Abramowski, Ruth (2020): Gleichheit oder Gerechtigkeit – Was ist der Maßstab einer „fairen“ Aufteilung von Sorgearbeit? [Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „We Care! Für Wertschätzung und eine faire Aufteilung von Sorgearbeit“], 21.02.2020, Bremen: SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen.
- Hasenjürgen, Brigitte (2018): Armut: verborgene Armutsrisiken im Blick der Geschlechterforschung, in: Beate Kortendiek, Birgit Riegraf, Katja Sabisch (Hrsg.), *Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung: Geschlecht und Gesellschaft*, Bd. 65, Wiesbaden: Springer VS, S. 791 – 800, [online] https://doi.org/10.1007/978-3-658-12500-4_47-1 [Abruf: 10.05.2021].
- Hobler, Dieter, Pfahl, Svenja (2017): Zeitaufwand für Fürsorgearbeit 2012/2013, in: *WSI-GenderDatenPortal, Zeitverwendung*, Düsseldorf: WSI – Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung, [online] https://www.boeckler.de/data/wsi_gdp_zeitverwendung_20170601_01.pdf [Abruf: 10.05.2021].
- Klaus, Daniela, Vogel, Claudia (2019): Unbezahlte Sorgetätigkeiten von Frauen und Männern im Verlauf der zweiten Lebenshälfte, in: Claudia Vogel, Markus Wettstein, Clemens Tesch-Römer (Hrsg.), *Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte: Älterwerden im sozialen Wandel*, Wiesbaden: Springer VS, S. 91 – 112, [online] https://doi.org/10.1007/978-3-658-25079-9_6 [Abruf: 10.05.2021].
- Kohlen, Helen (2018): Geschlechtergerechte Sorgearbeit im Horizont der Care-Ethik, in: Ulrich M. Gassner, Julia von Hayek, Alexandra Manzei, Florian Steger (Hrsg.), unter Mitarbeit von Ann Kristin Augst, *Geschlecht und Gesundheit*, Baden-Baden: Nomos, S. 253 – 284, [online] <https://doi.org/10.5771/9783845293875-253> [Abruf: 10.05.2021].

⁸¹ Beispielsweise mit zahlreichen, prominent herausgestellten Zitaten:

- SkF – Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e. V. (2017): Wir Frauen wählen... eine solidarische Gesellschaft [Positionspapier zur Bundestagswahl 2017], [online] https://web.archive.org/web/20200929143544/https://www.skf-zentrale.de/cms/contents/skf-zentrale.de/medien/dokumente/stellungnahmen/positionspapier-zur/2017_positionspapier_zur_bundestagswahl_2017.pdf?d=a&f=pdf [Abruf: 10.05.2021].
- sowie eine darauf aufbauende Postkartenaktion

⁸² Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (2017): Pressemitteilung zum Gutachten für den 2. Bundesgleichstellungsbericht [Pressemitteilung], 07.03.2017, [online] https://www.frauenbeauftragte.org/sites/default/files/uploads/downloads/13_pm_gutachten_zweiter_gleichstellungsbericht.pdf [Abruf: 10.05.2021].

⁸³ Bundesforum Männer – Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e. V. (2017): Männerpolitische Perspektiven in den Koalitionsvertrag aufnehmen: Jetzt! [Pressemitteilung], Papaseiten.de, 02.11.2017, [online] <https://www.papaseiten.de/home/news/173-maennerpolitische-perspektiven-in-den-koalitionsvertrag-aufnehmen-jetzt> [Abruf: 10.05.2021].

⁸⁴ VBM – Verband berufstätiger Mütter e. V. (2017): Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung – „Erwerbs- und Sorgearbeit neu gestalten“ [Pressemitteilung], 08.03.2017, [online] <https://vbm-online.de/pressemitteilung-zum-zweiten-gleichstellungsbericht-der-bundesregierung-erwerbs-und-sorgearbeit-neu-gestalten/> [Abruf: 10.05.2021].

⁸⁵ ZFF – Zukunftsforum Familie e. V. (2017): 2. Gleichstellungsbericht: Erwerbs- und Sorgearbeit gleichberechtigt im Blick! [Pressemitteilung], 21.06.2017, Berlin.

Prof. Dr. Maria Wersig, Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes, referiert zahlreiche Handlungsempfehlungen, insbesondere zur erwerbsförmigen und zur informellen Sorgearbeit, und bilanziert die Lektüre als „quer durch alle politischen Ressorts und Themen ein Gewinn – ein Beleg dafür, wie die Gleichstellungsperspektive für die Politik produktiv gemacht werden kann“.⁸⁶

Weitere Stimmen stellen den Gesamtzusammenhang der Handlungsempfehlungen heraus im Sinne einer kohärenten Gleichstellungspolitik.⁸⁷ So wird begrüßt, dass der Gleichstellungsbericht beispielsweise Fehlanreize im Steuerrecht und auf dem Arbeitsmarkt benannt hat⁸⁸ und „eine nachdrückliche und konsistente Gleichstellungspolitik über den Lebensverlauf“ fordert⁸⁹, teils verbunden mit einem Bezug auf das Erwerb-und-Sorge-Modell. Dies würdigte – wie bereits aufgeführt – der Bundesrat „als wichtige Grundlage dafür, die Rahmenbedingungen für eine Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit im gesamten Lebenslauf zu gestalten“.⁹⁰

Andere Stimmen beziehen sich zustimmend auf bestimmte Handlungsempfehlungen. Diese stammen häufig aus dem Kontext der Aufwertung sozialer Dienstleistungsarbeit bzw. der SAHGE-Berufe.⁹¹ Konkret aus diesem Kontext wird beispielsweise das Gutscheinsystem für haushaltsnahe Dienstleistungen aufgegriffen⁹², strukturelle Änderungen im Pflegesystem wie die Ausgestaltung der Pflegeversicherung⁹³, der Wechsel zu einem servicebasierten Pflegesystem wie in Skandinavien⁹⁴ oder die Schulgeldfreiheit für die Ausbildungen in Pflegeberufen.⁹⁵ Der

⁸⁶ Wersig, Maria (2017): Eindeutige Faktenlage: Der Zweite Gleichstellungsbericht zeigt, wie Sorge- und Pflegearbeit gerecht verteilt werden kann, Gunda-Werner-Institut der Heinrich-Böll-Stiftung, 27.11.2017, [online] <https://www.gwi-boell.de/de/2017/11/27/eindeutige-faktenlage> [Abruf: 10.05.2021].

⁸⁷ Das Deutsche Jugendinstitut e. V. (DJI) widmete ihr unter dem Titel „Vorschläge für eine kohärente Gleichstellungspolitik“ eine Tagung zum Zweiten Gleichstellungsbericht (09.02.2018) mit Beiträgen aus Sachverständigenkommission und Geschäftsstelle.

- DJI – Deutsches Jugendinstitut e. V. (2018): UNDER (RE-)CONSTRUCTION [Tagungseinladung und -programm], [online] https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/dasdji/veranstaltungen/20180209_under_reconstruction_gleichstellungsbericht.pdf [Abruf: 10.05.2021].

⁸⁸ Scambor, Elli, Gärtner, Marc (2019): Barriers and Supportive Conditions for Caring Masculinities, in: *TEORIJA IN PRAKSA*, Bd. 56, Nr. 4/2019, S. 1087 – 1104, [online] <https://www.fdv.uni-lj.si/docs/default-source/tip/prepreke-in-podpore-za-mo%C5%A1ke-v-skrbstvenem-delu.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

⁸⁹ Klammer, Ute (2018): Erfolge, Defizite und zukünftige Anforderungen der Gleichstellungspolitik, in: *WSI Mitteilungen*, Jg. 71, Nr. 6/2018, S. 476 – 483, [online] <https://doi.org/10.5771/0342-300X-2018-6-476> [Abruf: 10.05.2021].

⁹⁰ Bundesrat (2018): *Bericht über die Auswirkung der Regelungen zum Elterngeld Plus und zum Partnerschaftsbonus sowie zur Elternzeit* [Beschluss des Bundesrates], BR-Drucksache 6/18(B), 23.03.2018, Berlin, [online] <https://www.bundesrat.de/drs.html?id=6-18%28B%29> [Abruf: 10.05.2021].

⁹¹ Zum Beispiel:

- Evans, Michaela (2017): Aufwertung sozialer Dienstleistungsarbeit mit Bodenhaftung: Erkenntnisse aus DIALOGS – Wege zum „Branchendialog Altenpflege“, in: *Forschung Aktuell*, Nr. 12/2017, Gelsenkirchen: Institut Arbeit und Technik (IAT), [online] <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0176-201712018> [Abruf: 10.05.2021].
- kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Bundesverband e.V. (2017): 2. Gleichstellungsbericht: Aufwertung und Neuverteilung der Sorgearbeit sind überfällig [Pressemitteilung], 07.03.2017, [online] <https://www.kfd-bundesverband.de/pressemitteilung/2-gleichstellungsbericht-aufwertung-und-neuverteilung-der-sorgearbeit-sind-ueberfaellig/> [Abruf: 10.05.2021].
- Meier-Gräwe, Uta (2020): Neue Lebensformen – alte Verhältnisse?, in: *Informationen zur politischen Bildung (izpb)*, *Geschlechterdemokratie*, Nr. 342, S. 34 – 45, [online] https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/izpb_342_Geschlechterdemokratie_barrierefrei.pdf [Abruf: 10.05.2021].
- Schildmann, Christina, Voss, Dorothea (2018): Aufwertung von sozialen Dienstleistungen – warum sie notwendig ist und welche Stolpersteine noch auf dem Weg liegen, in: *Forschungsförderung Report*, Nr. 4, Juni 2018, Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, [online] https://www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_report_004_2018.pdf [Abruf: 10.05.2021].
- Unterberg, Swantje (2017): Arbeitsteilung: "Cappuccino-Mütter sind eine Gefahr für die Gleichstellung" [Interview mit Barbara Stiegler], in: *DER SPIEGEL*, 22.06.2017, [online] <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/job/barbara-stiegler-zum-gleichstellungsbericht-cappuccino-muetter-als-gefahr-a-1153435.html> [Abruf: 10.05.2021].

⁹² djb – Deutscher Juristinnenbund e. V. (2018): djb kritisiert unzureichende Änderungen bei der Steuer- und Abgabenbelastung von Frauen im Nationalen Reformprogramm 2018 [Pressemitteilung], Nr. 18-15, 25.04.2018, [online] <https://www.djb.de/verein/Kom-u-AS/K4/pm18-15/> [Abruf: 10.05.2021].

⁹³ Beyer, Thomas (2018): „Welches Rezept benötigen wir nicht nur für eine geschlechtergerechte, sondern auch adäquate Bezahlung in der (noch) Frauendomäne Altenpflege?“ [Debatte], in: *zwd-Politikmagazin*, Nr. 359, 21.04.2018, S. 17.

⁹⁴ Dosch, Erna (2018): Familiäre Pflege in Deutschland, in: *Wie Männer pflegen, Vechtaer Beiträge zur Gerontologie*, Wiesbaden: Springer VS, [online] https://doi.org/10.1007/978-3-658-22704-3_2 [Abruf: 10.05.2021].

⁹⁵ Schmollack, Simone (2017): Statistik belegt: Männer wickeln weniger, in: *taz, die tageszeitung*, 08.03.2017, [online] <https://taz.de/!5386499/> [Abruf: 10.05.2021].

Ausbau der Kinderbetreuungsinfrastruktur wird aufgegriffen⁹⁶, bezogen auf Ganztagschulen auch im Bundestag.⁹⁷

Familienleistungen wie Familienzeitbudget, Familiengeld, und die Partnermonate beim Elterngeld sind in der Diskussion präsent.⁹⁸ Auch die Forderung nach einer bezahlten Vaterschaftsfreistellung findet Widerhall, zum Beispiel in Beschlüssen des Deutschen Frauenrats.⁹⁹

Aus dem Kontext der Erwerbsarbeit wird die Handlungsempfehlung eines Wahlarbeitszeitgesetzes unterstützt¹⁰⁰ sowie die Forderung nach einem geschlechtersensiblen Arbeitsmarktmonitoring,¹⁰¹ Verbesserungen in der Überprüfung von Entgeltstrukturen¹⁰² sowie die Frage der Regulierung von Minijobs¹⁰³ werden – auch von direkt oder indirekt am Gutachten Beteiligten – hervorgehoben. Bezogen auf die Plattformökonomie wird erwähnt, Plattformen besser zu regulieren, den Zugang frei von Geschlechterstereotypen zu ermöglichen und Algorithmen auf die Qualität des Schutzes vor Diskriminierung zu prüfen.¹⁰⁴

⁹⁶ VBM – Verband berufstätiger Mütter (2017): Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung – „Erwerbs- und Sorgearbeit neu gestalten“ [Pressemitteilung], 08.03.2017, [online] <https://vbm-online.de/pressemitteilung-zum-zweiten-gleichstellungsbericht-der-bundesregierung-erwerbs-und-sorgearbeit-neu-gestalten/> [Abruf: 10.05.2021].

Willner, Anja (2020): Einzelner und Gesellschaft sind gefragt: Gebt euch nicht geschlagen! Der Kampf gegen Altersarmut geht uns alle an, in: *FOCUS Online*, 07.01.2020, [online] https://www.focus.de/perspektiven/gesellschaft-gestalten/einzelner-und-gesellschaft-sind-gefragt-gebt-euch-nicht-geschlagen-der-kampf-gegen-altersarmut-geht-uns-alle-an_id_11199076.html [Abruf: 10.05.2021].

⁹⁷ Bundesregierung (2018): *Notwendigkeit eines umfassenden Sanierungs- und Modernisierungsplans im Bildungswesen zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland* [Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage [...] der Fraktion DIE LINKE – Drucksache 19/364], BT-Drucksache 19/523, 22.01.2018, Berlin, [online] <https://dserver.bundestag.de/btd/19/005/1900523.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

⁹⁸ Willner, Anja (2020): Einzelner und Gesellschaft sind gefragt: Gebt euch nicht geschlagen! Der Kampf gegen Altersarmut geht uns alle an, in: *FOCUS Online*, 07.01.2020, [online] https://www.focus.de/perspektiven/gesellschaft-gestalten/einzelner-und-gesellschaft-sind-gefragt-gebt-euch-nicht-geschlagen-der-kampf-gegen-altersarmut-geht-uns-alle-an_id_11199076.html [Abruf: 10.05.2021].

⁹⁹ Zum Beispiel:

- DF – Deutscher Frauenrat – Lobby der Frauen in Deutschland e. V. (2019): Beschlüsse des Deutschen Frauenrats 2019, [online] https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2019/06/Zusammenstellung-Beschl%C3%BCsse-DF-2019_f.pdf [Abruf: 28.06.2019].
- Nelles, Hans-Georg (2017): 2. Gleichstellungsbericht fordert Vaterschaftsfreistellung nach der Geburt, in: *der VÄTER Blog*, 09.03.2017, [online] <http://vaeter-und-karriere.de/blog/index.php/2017/03/09/2-gleichstellungsbericht-fordert-vaterschaftsfreistellung-nach-der-geburt/> [Abruf: 28.06.2019].
- Schmollack, Simone (2017): Statistik belegt: Männer wickeln weniger, in: *taz, die tageszeitung*, 08.03.2017, [online] <https://taz.de/15386499/> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁰⁰ ZFF – Zukunftsforum Familie e. V. (2017): 2. Gleichstellungsbericht: Erwerbs- und Sorgearbeit gleichberechtigt im Blick! [Pressemitteilung], 21.06.2017, Berlin.

¹⁰¹ Stiegler, Barbara (2018): Rezension: Kerstin Jürgens, Reiner Hoffmann, Christina Schildmann, 2017: Arbeit transformieren! Denkanstöße der Kommission "Arbeit der Zukunft", in: *GENDER - Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft*, Nr. 2/2018, S. 149 – 151, [online] <https://doi.org/10.3224/gender.v10i2.12> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁰² Klammer, Ute (2019): Nicht jeder „Schleier der Unwissenheit“ führt zu mehr Gerechtigkeit, in: *Ifo-Schnelldienst*, Jg. 72, Nr. 4/2019, S. 15 – 17, [online] <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2019-04-02-21.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁰³ Zum Beispiel:

- Bosch, Gerhard (2017): Industrielle Beziehungen und soziale Ungleichheit in Deutschland, in: *IAQ-Forschung*, Nr. 6/2017, [online] <https://doi.org/10.17185/dupublico/45805> [Abruf: 10.05.2021].
- Bosch, Gerhard (2018): Mindestlohn: Geringverdiener profitieren, aber noch Umsetzungsprobleme, in: *IAQ-Standpunkte*, Nr. 1//2018, [online] <https://doi.org/10.17185/dupublico/46729> [Abruf: 10.05.2021].
- Fuchs, Johann, Weber, Brigitte (2018): *Fachkräftemangel: Inländische Personalreserven als Alternative zur Zuwanderung*, in: *IAB-Discussion Paper*, Nr. 7/2018, Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), [online] <https://www.iab.de/183/section.aspx/Publication/k180223j01> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁰⁴ Greef, Samuel, Schroeder, Wolfgang, Akel, Alexander, Berzel, Alex, D'Antonio, Oliver, Kiepe, Lukas, Schreiter, Benedikt, Sperling, Hans Joachim (2017): *Plattformökonomie und Crowdfunding: eine Analyse der Strategien und Positionen zentraler Akteure* [Forschungsbericht für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)], Berlin und Kassel: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und Universität Kassel, [online] <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-55503-3> [Abruf: 10.05.2021].

Die Sozialversicherungspflicht für Soloselbstständige wird aufgegriffen¹⁰⁵, ebenso Reformen im Steuerrecht bezogen auf das Ehegattensplitting¹⁰⁶ und Empfehlungen zur Alterssicherung.¹⁰⁷

Von den Handlungsempfehlungen zur Stärkung von Strukturen und Instrumenten für die Durchsetzung von Gleichstellung wird die institutionelle Absicherung von Gleichstellung als Querschnittsaufgabe genannt.¹⁰⁸ Die Handlungsempfehlung, eine Einrichtung für den Transfer von Wissen über Gleichstellung zu schaffen, wird aufgegriffen.¹⁰⁹ Für Schritte in einem vorgeschlagenen Verfahren zu einem geschlechtergerechten Bundeshaushalt wird auf den Zweiten Gleichstellungsbericht verwiesen.¹¹⁰

IV. Bewertung der Resonanz

Wie in den bisherigen Auswertungen bereits deutlich wurde, war die Resonanz auf den Zweiten Gleichstellungsbericht in der Gesamttendenz außerordentlich positiv. In der Wissenschaft deuten Veröffentlichungen implizit oder explizit darauf hin, dass der Zweite Gleichstellungsbericht den gesellschaftlichen Diskurs prägt. Die Sachverständigenkommission und der Gleichstellungsbericht werden als zentrale Akteure und Instrumente der Gleichstellungspolitik rezipiert, ihnen wird dabei eine Agenda-Setting-Rolle zugeschrieben. Auch die Unabhängigkeit der Sachverständigenkommission und ihre Nähe zur Wissenschaft werden positiv bewertet. Im Blick auf den wissenschaftlichen Wert des Zweiten Gleichstellungsberichts lässt sich erkennen, dass die inhaltliche Vielfalt der Themen, das Bestreben einer heteronormativitätskritischen und intersektionalen Perspektive und die statistischen Indikatoren positiv aufgenommen wurden. Definitionen der Begriffe (zum Beispiel Care) und die Indikatoren einschließlich des neuen Gender Care Gap werden in wissenschaftlichen Publikationen genutzt und übernommen. Der Zweite Gleichstellungsbericht kann sich so als wichtiger Referenzrahmen erweisen. Dies gilt auch für die grundlegenden Konzepte wie die Lebensverlaufsperspektive und die Verwirklichungschancen.

Die mediale Resonanz war ganz überwiegend positiv, und insbesondere der Gender Care Gap wurde unmittelbar zum Inhalt vieler Schlagzeilen.

Auch in der Zivilgesellschaft wird der Zweite Gleichstellungsbericht ganz überwiegend positiv bewertet, teilweise beinahe überschwänglich. Er wird zum einen als Quelle genutzt, die fachliche Erkenntnisse und Daten zur Lage der Gleichstellung liefert. Zum anderen erfahren die Handlungsempfehlungen starke Beachtung. In den meisten Fällen wird den Handlungsempfehlungen zugestimmt und oft betont, dass der Zweite Gleichstellungsbericht die

¹⁰⁵ Schmollack, Simone (2017): Statistik belegt: Männer wickeln weniger, in: *taz, die tageszeitung*, 08.03.2017, [online] <https://taz.de/15386499/> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁰⁶ Bundesregierung (2019): Ehegattensplitting und Gleichstellung im deutschen Steuersystem [Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage [...] der Fraktion DIE LINKE – Drucksache 19/12373], BT-Drucksache 19/12857, 30.08.2019, Berlin, [online] <https://dserver.bundestag.de/btd/19/128/1912857.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

Schmollack, Simone (2017): Statistik belegt: Männer wickeln weniger, in: *taz, die tageszeitung*, 08.03.2017, [online] <https://taz.de/15386499/> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁰⁷ Die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt in einer Kleinen Anfrage die Bundesregierung nach der Bewertung der einzelnen Handlungsempfehlungen zur Alterssicherung aus dem Gutachten.

- Bundesregierung (2017): *Die Rentenlücke zwischen Männern und Frauen* [Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage [...] der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 18/13037], BT-Drucksache 18/13119, 14.07.2017, Berlin, [online] <https://dserver.bundestag.de/btd/18/131/1813119.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

Zur besseren Anerkennung von Pflegezeiten in der Rentenversicherung:

- kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (2017): 2. Gleichstellungsbericht: Aufwertung und Neuverteilung der Sorgearbeit sind überfällig [Pressemitteilung], 07.03.2017, [online] <https://www.kfd-bundesverband.de/pressemitteilung/2-gleichstellungsbericht-aufwertung-und-neuverteilung-der-sorgearbeit-sind-ueberfaellig/> [Abruf: 10.05.2021].

- kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (2018): Koalitionsvertrag: frauenpolitisch gut, aber mit Lücken [Pressemitteilung], 08.02.2018, [online] <https://www.kfd-bundesverband.de/pressemitteilung/koalitionsvertrag-frauenpolitisch-gut-aber-mit-luecken/> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁰⁸ Unterberg, Swantje (2017): Arbeitsteilung: "Cappuccino-Mütter sind eine Gefahr für die Gleichstellung" [Interview mit Barbara Stiegler], in: *DER SPIEGEL*, 22.06.2017, [online] <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/job/barbara-stiegler-zum-gleichstellungsbericht-cappuccino-muetter-als-gefahr-a-1153435.html> [Abruf: 10.05.2021].

¹⁰⁹ Berliner Erklärung – Deutschlandweites Bündnis für Gleichstellung (2018): Offener Brief der Berliner Erklärung 2017, 26.01.2018, [online] <https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2018/01/BE2017OffenerBriefBundeskanzlerin-20180126-FINAL.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

djb – Deutscher Juristinnenbund e. V. (2018): Frauenpolitik verdient ein eigenes Kapitel und erfordert konkrete Maßnahmen: djb zu den Ergebnissen der Sondierungsgespräche zwischen Union und SPD [Positionspapier], Nr. 18-01, 17.01.2018, [online] <https://www.djb.de/st-pm/st/st18-01/> [Abruf: 10.05.2021].

¹¹⁰ Kuhl, Mara, Frey, Regina (2019): *Geschlechtergerechter Bundeshaushalt: Am Beispiel von Arbeitsmarkt- und Sportförderung*, Deutscher Frauenrat – Lobby der Frauen in Deutschland e. V. (DF), Mai 2019, [online] <https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2020/05/Gutachten-Geschlechtergerechter-Bundeshaushalt.pdf> [Abruf: 10.05.2021].

Positionen des jeweiligen Verbands verstärkt. Teilweise wird dies formalisiert, indem sich Verbandsbeschlüsse noch einmal explizit hinter Handlungsempfehlungen aus dem Zweiten Gleichstellungsbericht stellen und ihre Umsetzung verlangen. In dieser Hinsicht stellt der Bericht für viele zivilgesellschaftliche Akteure eine Legitimationsbasis für ihre Handlungen und ihre Arbeit dar. Der Gender Care Gap ist ähnlich wie in der Wissenschaft und den Medien schnell akzeptiert worden und wird als willkommene griffige Verdichtung gewertet.¹¹¹

Auch im politischen Raum wurde der Zweite Gleichstellungsbericht häufig als wissenschaftlich fundierte Quelle zur Argumentation herangezogen und als aktuelle Informationsquelle für gleichstellungspolitische Themen genannt. In Bundestag und Landesparlamenten dient er häufiger dazu, den Status quo der Gleichstellung festzustellen, als der Diskussion um Handlungsempfehlungen oder deren Umsetzung.

Differenziertere Stellungnahmen umfassten sowohl grundsätzliche Zustimmung als auch Kritik bezogen auf einzelne Themen. Kritisiert wurde meist nicht, dass bestimmte Themen behandelt oder bestimmte Handlungsempfehlungen getroffen wurden, sondern dass bestimmte Themen ausgelassen oder nicht in ausreichendem Maße bearbeitet wurden. Dies bezieht sich inhaltlich beispielsweise auf Männerpolitik: So steht ein Artikel unter dem zustimmenden Titel „Erstmals thematisiert ein Gutachten zum Gleichstellungsbericht auch männliche Anliegen“, vermisst jedoch eine Beschäftigung mit Männergesundheit.¹¹² Weibernetz e. V. begrüßt den Zweiten Gleichstellungsbericht und seine Handlungsempfehlungen „in hohem Maße“, mahnt jedoch eine stärkere Berücksichtigung der Intersektionalität von Geschlecht und Behinderung an und kommentiert zahlreiche Handlungsempfehlungen aus der Perspektive von Frauen mit Behinderungen.¹¹³ Eine weitere Kritik bezieht sich auf eine fehlende Verknüpfung mit der internationalen Ebene.¹¹⁴

V. Empfehlungen werden Politik

1. Auf Länderebene

Die Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen, -minister, -senatorinnen und --senatoren der Länder (GFMK) hat sich in ihren Beschlüssen wiederholt positiv auf Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen des Zweiten Gleichstellungsberichts bezogen. Insbesondere die Beschlüsse der 27. GFMK im Jahr 2017 in Thüringen¹¹⁵ enthalten umfangreiche Bezugnahmen auf den Zweiten Gleichstellungsbericht. Die GFMK teilt dabei die Auffassung der Sachverständigenkommission, dass die Gleichstellungspolitik noch stärker Frauen und Männer in ihren jeweiligen Lebenssituationen insbesondere in Übergangphasen mit Auswirkungen auf ihre Verwirklichungschancen unterstützen muss. Anstrengungen seien vor allem im Hinblick auf Geschlechtergerechtigkeit im Erwerbsleben, in der Verteilung der Sorgearbeit und in den Alterssicherungssystemen erforderlich. Vor diesem Hintergrund greift die GFMK eine Vielzahl von Handlungsempfehlungen des Zweiten Gleichstellungsberichts auf, um die Arbeitsmarkt- und Einkommenssituation von Frauen zu verbessern, erwerbsförmige Sorgearbeit aufzuwerten, die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und privater Sorgearbeit gleichstellungsorientiert zu gestalten und Geschlechtergerechtigkeit in den Alterssicherungssystemen zu stärken. Im Fokus standen die Empfehlungen zum Thema Rente und Alterssicherung. Weitere im Zweiten Gleichstellungsbericht thematisierte Aspekte betreffen die Empfehlungen zur Neuregelung der Besteuerung sowie das Güterstandsrecht in der Ehe und Lebenspartnerschaft, die Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen, die gleichstellungsorientierte Gestaltung digitaler Arbeit und eine Ausgestaltung geringfügiger Beschäftigung.

¹¹¹ Für negative Einschätzungen siehe zum Beispiel:

- Göbel, Heike (2015): Kommentar: Nun die Sorge-Lücke, in: *FAZ.NET*, 08.03.2017, [online] <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/weltfrauentag-und-das-ideal-der-gleichstellung-14913805.html> [Abruf: 10.05.2021].

¹¹² Gesterkamp, Thomas (2017): Neue Lücken: Erstmals thematisiert ein Gutachten zum Gleichstellungsbericht auch männliche Anliegen, in: *der Freitag*, 18.05.2017, [online] <https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/neue-luecken> [Abruf: 10.05.2021].

¹¹³ Weibernetz e. V. (2017): Stellungnahme der Politischen Interessenvertretung behinderter Frauen im Weibernetz e. V. zum Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung Drucksache 18/12840, September 2017, [online] https://www.weibernetz.de/Stlgn_Weibernetz_Gleichstellungsbericht.pdf [Abruf: 10.05.2021].

¹¹⁴ Birkenkötter, Hannah, Köhler, Gabriele, Stock, Anke (2019): A Tale of Multiple Disconnects: Why the 2030 Agenda Does Not (Yet?) Contribute to Moving German Gender Equality Struggles Forward, in: *UN Women Discussion Paper Series*, Nr. 29, New York: UN Women, [online] <https://www.unwomen.org/-/media/headquarters/attachments/sections/library/publications/2019/disconnects-2030-agenda-germany-en.pdf?la=en&vs=1832> [Abruf: 10.05.2021].

¹¹⁵ GFMK – Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (2017): *Beschlüsse der 27. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK)*, Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie [Vorsitz], 15.06.2017, Erfurt, [online] https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de/documents/beschluesse_der_27-_gfmk_1510226671_1529401333.pdf [Abruf: 10.05.2021].

In den Beschlüssen der 28. GFMK im Jahr 2018 in Bremen¹¹⁶ fordert die GFMK die Bundesregierung auf, Länder und Kommunen im Ausbau der Infrastruktur für Kinderbetreuung inklusive bedarfsorientierter Ausweitung von Betreuungszeiten zu unterstützen, auf verstärkte Gewinnung/Ausbildung von Fachpersonal zur Bedarfsdeckung und Qualitätsverbesserung der Einrichtungen hinzuwirken, Entlastungsangebote für Personen in Erziehungs- und Pflegephasen zu verbessern und klare gesetzliche Regelungen für neue Arbeitsformen zu schaffen, in denen Erwerbstätige vor Entgrenzung und Überlastung zu schützen seien (GMFK, 2018, S. 34). In ihrer Begründung nimmt die GFMK explizit Bezug auf die Feststellungen im Zweiten Gleichstellungsbericht zur Leistung von Frauen in der unbezahlten Sorgearbeit (ebd., S. 35).

In der 29. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder im Jahr 2019 in Rheinland-Pfalz¹¹⁷ bittet die GFMK die Bundesregierung, die Empfehlungen des Zweiten Gleichstellungsberichts bezogen auf die Ausbildung in den Care-Berufen weiterhin umzusetzen, schreibt ihre Positionsbestimmung zur Ehegattenbesteuerung aus der 27. Konferenz fort, dass sie Handlungsempfehlungen des Gleichstellungsberichts und weitere aktuelle Vorschläge zu diesem Thema diskutieren und aus frauenpolitischer Sicht bewerten will.

Die inzwischen 31. GFMK bereitet einen Beschluss zum Thema der gerechten Verteilung unbezahlter Sorgearbeit vor, der nicht nur das zentrale Konzept des Zweiten Gleichstellungsberichts aufgreift, sondern auch die daran anschließenden Arbeiten der Bundesregierung.¹¹⁸

2. Auf Bundesebene

Die breite Rezeption der Analyse und der Handlungsempfehlungen des 2. Gleichstellungsberichts in der Zivilgesellschaft, in den Medien und in der Wissenschaft hat auch zusätzlich dazu beigetragen, dass die entsprechenden Schlussfolgerungen im Rahmen der politischen Willensbildung vielfach berücksichtigt wurden. Im Koalitionsvertrag wurden zahlreiche Empfehlungen aus dem Zweiten Gleichstellungsbericht aufgegriffen und Maßnahmen vereinbart, deren gleichstellungspolitische Relevanz sich aus dem Zweiten Gleichstellungsbericht herleiten lässt.

Die Bundesregierung hat gleichermaßen auf den Zweiten Gleichstellungsbericht wie auf den Koalitionsvertrag aufbauend die erste Gleichstellungsstrategie einer Bundesregierung beschlossen.¹¹⁹ Die Gleichstellungsstrategie ist nicht die Umsetzungsstrategie des Zweiten Gleichstellungsberichts, aber doch eine Umsetzungsstrategie, die explizit an den Zweiten Gleichstellungsbericht anschließt. Die Gleichstellungsstrategie formuliert neun gleichstellungspolitische Ziele und unterlegt sie mit Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen. Der Stand der Umsetzung der Gleichstellungsstrategie wird noch in dieser Legislaturperiode erhoben und veröffentlicht.

¹¹⁶ GFMK – Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (2018): *Beschlüsse der 28. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK)*, Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport der Freien Hansestadt Bremen [Vorsitz], 19.06.2018, Freie Hansestadt Bremen, [online] https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de/documents/zusammenfassung-beschluesse-oeffentlich-28-gfink-2018-bremer-haven_2_1529402469_1561625065.pdf [Abruf: 10.05.2021].

¹¹⁷ GFMK – Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (2019): *Beschlüsse und Entschlüsse der 29. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder*, Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz [Vorsitz], 21.06.2019, Mainz, [online] https://www.gleichstellungsministerkonferenz.de/documents/beschluesse-und-entschluesse-der-29-gfink-mit-bildnachweis_15724219891_1578566568.pdf [Abruf: 10.05.2021].

¹¹⁸ Siehe:

- BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (o.D.): Gender Care Gap, BMFSFJ, [online] <https://www.bmfsfj.de/gendercaregap> [Abruf: 10.05.2021].

¹¹⁹ Siehe:

- BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (o. D.): Ressortübergreifende Gleichstellungsstrategie, [online] <https://www.gleichstellungsstrategie.de> [Abruf: 10.05.2021].

Impressum

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
Tel.: 030 18 272 2721
Fax: 030 18 10 272 2721
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20 179 130
Montag–Donnerstag: 9–18 Uhr
Fax: 030 18 555-4400
E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115*

Artikelnummer: 4BR243

Stand: Oktober 2021, 2. Auflage

Gestaltung Umschlag: www.zweiband.de

Druck: MKL Druck GmbH & Co. KG


* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 zur Verfügung. In den teilnehmenden Regionen erreichen Sie die 115 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr. Die 115 ist sowohl aus dem Festnetz als auch aus vielen Mobilfunknetzen zum Ortstarif und damit kostenlos über Flatrates erreichbar. Gehörlose haben die Möglichkeit, über die SIP-Adresse 115@gebaerdentelefon.d115.de Informationen zu erhalten. Ob in Ihrer Region die 115 erreichbar ist und weitere Informationen zur einheitlichen Behördenrufnummer finden Sie unter <http://www.d115.de>.

 Engagement

 Familie

 Ältere Menschen

 Gleichstellung

 Kinder und Jugend